

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Parc Naziunal Svizzer Dal 2014 po il PNS festagiar seis 100avel anniversari. In quist'ocasiun daja üna gronda festa. Las lavuors preparatoricas sun in plaina vigur. **Pagina 8**

Spezialitäten Graubündens Landwirtschaft hat viel zu bieten, nun sollen innovative Produkte mit einem Impulsprogramm des Kantons gefördert werden. **Seite 11**

Engadiner Museum Ein Schlaglicht auf den St. Moritzer Bädertourismus gibt eine aktuelle Sonderausstellung im Engadiner Museum. **Seite 20**



Der Bestand des Braunkehlchens ist im Engadin in den letzten 20 Jahren auf die Hälfte geschrumpft.

Foto: David Jenny

Die Vogelwelt im Engadin verändert sich

Die Schweizerische Vogelwarte zeigt eine wenig erfreuliche Entwicklung auf

Die Entwicklung bei der Kulturlandschaft im Engadin hat deutliche Auswirkungen auf die Vogelwelt im Tal. Das Braunkehlchen z.B. droht zu verschwinden.

Die Schweizerische Vogelwarte Sem-pach hat vor 20 Jahren einen grossen Teil der Engadiner Kulturlandschaft untersucht. Und es 2009 und 2010 er-

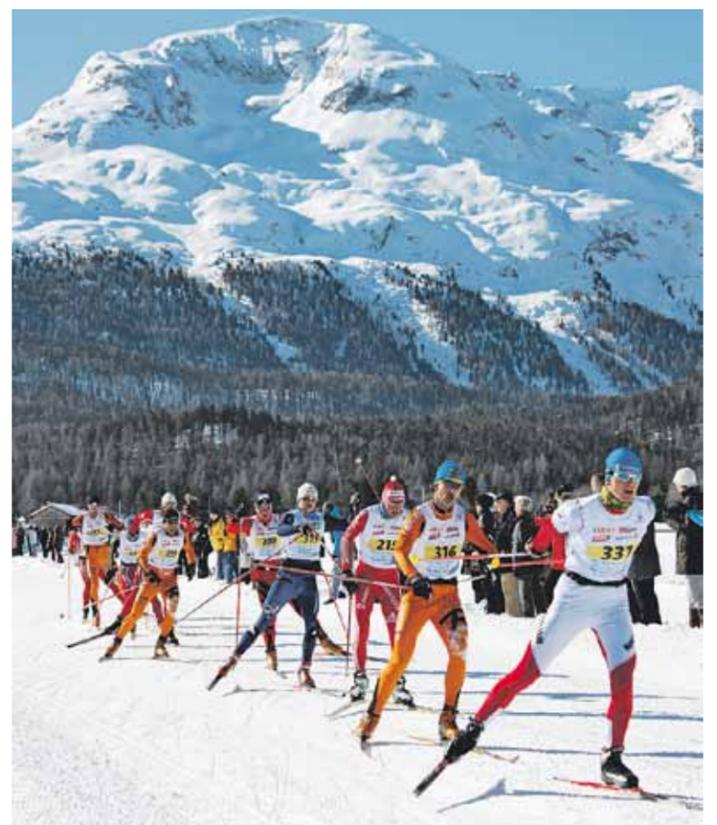
neut getan, die Ergebnisse liegen der EP/PL vor. Mit überraschenden, aber nicht erfreulichen Resultaten. Die Landnutzung und die Vogelwelt haben sich verändert. Der Bestand der Fettweiden verdreifachte sich, ebenso nahm jener der Fettwiesen deutlich zu. Die mageren, blumenreichen Standorte haben hingegen klar abgenommen. Die extensive Nutzungsform verlor stark an Terrain, dafür wird heute auch im Engadin deutlich

mehr Land intensiv genutzt als in den 80er-Jahren. Die Mahd findet vielfach früher statt. Als Folge davon ist die Vogelwelt des Engadins heute ganz anders zusammengesetzt als noch vor 20 Jahren. Zwar haben Mönchsgrasmücke oder Grünspecht in ihrer Zahl zugenommen, die Wiesenbrüter sind jedoch stark zurückgegangen. Braunkehlchen z.B. gibt es im Engadin heute 46 Prozent weniger als noch vor zwei Jahrzehnten. (skr) **Seite 7**

Morgen ist es so weit

Morgen Sonntag findet der 44. Engadin Skimarathon statt. Die Teilnehmer können sich auf gute Loipenverhältnisse und angenehme Temperaturen freuen. Im Startfeld befinden sich zahlreiche Spitzenlangläufer, darunter auch der letztjährige Sieger Reto Fischer sowie der Pontresiner Curdin Perl. Zu den Favoritinnen der Damen zählen die Russin Valentina Shevchenko und die Vorjahressiegerin Antonella Confortola (It). Die starke Konkurrenz verspricht ein spannendes Rennen. Ebenfalls am Start wird

das EP-Team sein, welches sich auf diesen Tag gut vorbereitet hat und sich nach drei Monaten Training in Topform befindet. Wichtig zu beachten für die Zuschauer des diesjährigen Skimarathons sind die neuen Startzeiten. Neu fällt der Startschuss bereits um 8.30 Uhr anstatt wie in den Vorjahren um 8.40 Uhr. Lesen Sie in dieser Ausgabe, welche Ziele sich das EP-Team gesetzt hat, welche Spitzenläuferinnen und -läufer am Start sind und wie das Wetter am Rennsonntag wird. (vm) **Seite 13**



Der 44. Engadin Skimarathon verspricht ein spannendes Rennen.

Foto: swiss.image/Remy Steinegger

Die St. Moritzer Aussichten

Eishockey Der EHC St. Moritz hat in der 2. Eishockeyliga und beim Nachwuchs eine gute Saison hinter sich. Die Verantwortlichen im Verein beurteilen die Entwicklung positiv, die erste Mannschaft bleibt fast zusammen, mit Rückkehrern und Zuzüglern ist zu rechnen. Bei den Vereinsstrukturen hat der 94-jährige Klub einen Schritt vorwärts gemacht. Aber den EHC St. Moritz (dreimal Schweizermeister) plagen auch Sorgen: Das fehlende Dach über der Heimspielstätte sorgt für immer mehr Ärger. Verband und Gegner machen Druck. (skr) **Seite 15**

Arbeitskampf in St. Moritz

St. Moritz Fünf Service-Angestellte und ein Koch des «buffet espresso» am Bahnhof St. Moritz sehen sich durch Änderungskündigungen plötzlich in eine prekäre existenzielle Lage versetzt. Ihr Arbeitgeber, der Konzern Valora AG, verlangt von ihnen Arbeit auf Abruf, wie sie auch gewisse Grossver-teiler wie Aldi von ihren Angestellten fordern. Mithilfe der Gewerkschaft ünia werden diese sechs Änderungskündigungen jetzt angefochten, die den Arbeitnehmern ein hohes unternehmerisches Risiko übertragen. Die Arbeit auf Abruf ist in Graubünden keine Seltenheit. Skischulen und der Detailhandel kennen sie. Auch das KIIGA Graubünden hat gewisse Vorbehalte gegenüber dieser Form von Arbeitsverhältnissen, die aber in der Schweiz legal ist. (mcj) **Seite 3**

Musica cun vusch engiadinaisa

Musica «NAU», quai es üna band da rock rumantscha. La basa musicala da lur chanzuns es il Rock'n'Roll dals ultims 50 ons cumbinà culla mentalità grischuna. Natüralmaing giouva eir la lingua rumantscha üna rolla centrala in lur chanzuns. E'l chant quel vain da Roland Vöggtli da Scuol. Plünavant sun Patrick Capaul, Johi Rauber e Thierry Schenk da la partida. La band «NAU» exista daspö l'on passà. Intant han els gnü be pacs concerts ed uossa preschaintan els lur prüm disc compact. Ils quatter amis da musica sun zambriaders e gliman a l'infinit vi da lur sound cun tuot ils mezs pussibels e realisabels fin cha'l resultat tuorna. Els han lavurà bieras uras per preschantar ün disc compact unic cun ün desch chanzuns rumantschas. (mf) **Pagina 8**

Canorta bain occupada

Scuol Da l'on 2001 d'eira gnüda fundada la società Chüra d'uffants Engadina Bassa. L'intenziun d'eira da dar a mammas cun ün pitschen guadogn o a mammas chi ston educar be sulettas la pussibilità da laschar chürar lur uffants da persunas fidadas, uschedittas mammas da di. Causa mancanza da talas mammas es nada l'idea da s-chaffir a Scuol üna canorta regionala. Intant es la «Canorta Villa Milla» a Scuol occupada bain. 28 uffants da 23 familias vegnan chürats là dürant l'eivna. Dad els s'occupan Heidi Dorta, Domenica Juon, Sandra Benderer, Doro-tea Stupan sco eir Andrina Stecher chi fa qua il giarsunadi da specialista per chüra. Manada vain la canorta da Nina Maass. Ils cliaints da la canorta sun da tuot ils s-chalins socials. (anr) **Pagina 9**

Reklame

bulthaupt



bulthaupt Engadin Rohrbach & Partner AG
Bruno Rohrbach Innenarchitekt VSI / ASAI
Via Maistra 39, 7500 St. Moritz
Termin nach Voranmeldung
Telefon +41 (81) 833 65 85
www.rohrbachpartner.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Feuerwehr Celerina Neurekrutierungen 2012

Feuerwehrpflichtige Männer und Frauen ab erfülltem 18. Altersjahr mit Wohnsitz und Arbeitsort Celerina, die im Jahr 2012 aktiven Feuerwehrdienst leisten wollen, möchten sich bitte bis am 23. März 2012 melden bei:

Feuerwehrkommando
7505 Celerina
Tel. 081 833 47 47
Fax. 081 833 33 02
E-Mail: reto@weisstanner.ch
Celerina, 8. März 2012

Gemeinde Celerina
176.782.9040

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Hans Jörg Zingg
La Punt Chamues-ch
Baubjekt: Neubau Tiefgarage und Teilabbruch Wohnhaus in Chüderas
Parzellen: 323 und 442
Auflagezeit: 10. bis 29. März 2012
Projektverfasser: Hinzer Architektur Champfèr

Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
9. März 2012/un

Die Baubehörde
176.782.931

Auch für die RhB ein Marthontag

Öffentlicher Verkehr Am Marthontag läuft die RhB auf dem letzten Zaken. Praktisch sämtliche verfügbaren technischen und personellen Ressourcen werden eingesetzt, gilt es doch, nebst diesem Grossanlass auch den recht starken allgemeinen Saisonverkehr zu bewältigen.

In Extrazügen ab Chur, Landquart, Davos und Scuol-Tarasp erwartet die RhB innerhalb von knapp eineinhalb Stunden die Ankunft von rund 4000 Personen in St. Moritz. Mit Engadin Bus und Postautos gelangen die Wettkämpfer zum Start nach Maloja. Extrazüge führen die Zuschauer zur Haltestelle S-chanf Marathon in Zielnähe. Ab Mittag werden von dieser Haltestelle Züge im 20-Minuten-Takt nach Samedan/St. Moritz verkehren, mit Anschlüssen in Samedan nach Pontresina und via Albula nach Chur. Ab 13.00 Uhr verkehren ab dem Ziel in S-chanf zwei Züge pro Stunde nach Scuol mit Anschluss in Sagliains Richtung Landquart beziehungsweise direkt von S-chanf Marathon über die Vereinalinie nach Klosters/Landquart.

Seit 1999 profitieren Teilnehmer und Zuschauer von der neuen Haltestelle S-chanf Marathon in Zielnähe. Mit den in den letzten Jahren mit Erfolg eingesetzten Check-in-Karten werden die Wettkämpfer bei der Effekterückgabe über die Abfahrtszeit des gewünschten Zuges für die Rückfahrt informiert und können sich einen Platz in diesem Zug reservieren.

Auch zum 44. ESM fahren die Teilnehmer ab jedem RhB-Bahnhof in Graubünden zum Nulltarif nach St. Moritz und zurück. Die Bahnfahrt ist im Startgeld integriert. Wettkämpfer, die von ausserhalb des Kantons Graubünden anreisen, benötigen einen Fahrtausweis nach Landquart oder Chur und zurück. (pd)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Silvaplana Im Januar und Februar 2012 wurden vom Gemeindevorstand Silvaplana unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst.

Diverses:

Das Reglement für die Benützung des Silvaplanner- und Champfèrseees durch die Ruderer wurde am 13. Juli 2004 vom Gemeindevorstand erlassen und stützt sich auf die Verordnung über die Schifffahrt auf den Seen und die Uferordnung im Hoheitsgebiet der Gemeinde Silvaplana vom 28. August 1987, revidiert am 2. Mai 2007. Einzelne Artikel des Reglementes wurden angepasst und präzisiert.

Arbeitsvergaben:

Der Gemeindevorstand vergibt für den Camping-Neubau folgende Arbeiten: Unterlagsböden sowie Gipsarbeiten/Gipsplatten an die Firma Hartmann und Cie. AG, St. Moritz. Fensterarbeiten an die Firma Dema AG, Bonaduz. Zweiteiliges Podest aus Gitterrost feuerverzinkt an die Firma Elektro Reich AG Metall, Silvaplana. Aussentüren in Holz an die Firma Clalüna Bruno, Bondo. Gebäudeautomation an die Firma Gössi AG; Küssnacht. Kühlanlage an die Firma Kälte 3000, Landquart. Die WRG-Anlage Kälte sowie die Warmwasser-Erwärmung Dämmung an die Firma Gössi AG, Küssnacht.

Bewilligungen:

Der Windsurfing Silvaplana GmbH wird die Bewilligung erteilt, am Wochenende vom 1. und 2. September 2012 einen Wassersportevent auf dem Silvaplannersee durchführen zu dürfen. Zum Stand Up Paddle Event (SUP) werden rund 50 bis 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Surfschule erwartet.

Seit Dezember 2011 bleibt der Skilift Cristins während der Snownight jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr offen. Ab März 2012 bleibt der Skilift Cristins während der Snownight geschlossen.

Roger Sendlhofer, Cross Country Sport, Silvaplana, wird die Bewilligung erteilt, von Donnerstag, 8. März bis Samstag, 10. März 2012 gratis Skitests an der Marathonloipe (Übungswiese bei der Brücke Surlej) durchzuführen.

Die Veranstaltung Engadinwind findet wie folgt statt: 8. bis 10. August 2012 Windsurf CH-Meisterschaften

und evtl. Regatten für Junioren; 11. August 2012 Marathon; 12. August 2012 Best of 3; 13./14. August 2012 Reservetage.

Die Sperrfrist wird versuchsweise für zwei Jahre aufgehoben. Grundsätzlich werden grosse Segelanlässe jedoch weiterhin nicht während der Hochsaison (Mitte Juli bis Mitte August) genehmigt.

Dem Segelclub St. Moritz wird die Bewilligung für Segelregatten auf dem Silvaplannersee erteilt. Diese Veranstaltungen finden wie folgt statt: 19. August bis 21. August 2012 Tornados und A-Cats; 23. bis 25. August 2012 Laser Master und Contender.

Baubewilligungen:

Das Baugesuch des Ferienhotels Julier P(a)lace AG für den Einbau von 8 Studios und Fassadenänderungen in der bestehenden Liegenschaft Ches'Arsa, Silvaplana, Parzelle Nr. 260, wird mit Auflagen bewilligt.

Dem Umbaugesuch der Familie Sganzi, Silvaplana-Surlej, wird mit Auflagen zugestimmt. Die grosse 5-Zimmer-Wohnung in der Liegenschaft Chesa Nair, Silvaplana-Surlej wird in eine 4 Zimmer-Wohnung und ein Separatzimmer, welches einer anderen Wohnung zugeteilt ist, aufgeteilt.

In der Liegenschaft Chesa Meridiauna, Champfèr, wird eine Galerieanpassung im Dachgeschoss bewilligt.

Den Damen Simone Schmid, Coiffuregeschäft Simhair, und Christel van Heugten, Praxis für Physiotherapie, wird bewilligt, zwei Hinweisschilder zu ihren Gewerbebetrieben zu montieren. Der Gemeindevorstand genehmigt die touristischen Wegweiser an der Kreuzung Via vers Mulins/Via dal Chanel, unter Vorbehalt der Bewilligung durch die Kantonspolizei, Abteilung Verkehrstechnik.

Niggli und Zala Immobilien AG, Pontresina, erhält die Bewilligung, bei der Liegenschaft da la Posta, Silvaplana, eine Leuchttafel an der Aussenfassade beim Eingang des Büros zu montieren.

Der Familie Schulthess, Chesa Sèla, Silvaplana, wird die Umbaubewilligung für die Wohnung Nr. 4 in der Chesa Enea, Silvaplana, erteilt. Gleichzeitig hat diese Wohnung einen neuen Eingang erhalten, die neue Adressierung wird mit Via Veglia 9 bewilligt.

Herrn Zala, Chesa Erica, Silvaplana-Surlej, wird die Bewilligung erteilt, den bestehenden Disponibelraum in einen Gewerberaum zu wechseln. Die Gewerberäume werden heute als Büro und Atelier benutzt.

Erich Koch, Silvaplana, wird die Bewilligung für den Umbau und die Instandstellung des Engadinerhauses aus dem 16./17. Jahrhundert sowie für den Abbruch (Baujahr 1969) und Neubau als Anbau der Chesa Martis, beides an der Via Plazzet 4 und 6, Parzelle 1908, genehmigt.

Veronika Scheel wird die Bewilligung für kleine Umbauarbeiten in ihrer Wohnung in der Liegenschaft San Gian, Surlej erteilt.

Beiträge:

Der Gemeindevorstand unterstützt den Alpinathlon 2012 und genehmigt die Streckenführung auf Gemeindegebiet von Silvaplana.

Die traditionelle Schlitteda von Champfèr fand in diesem Jahr am Samstag, 14. Januar, statt. Die Gemeinde hat diesen Anlass im Rahmen der Vorjahre unterstützt.

Vom 30. März bis 1. April 2012 findet die AUDI Snowboard Series (Schweizermeisterschaften) auf dem Corvatsch statt. Am Wochenende vom 24./25. März 2012 findet zusätzlich ein Tour-Stopp der COOP Skicross Tour statt. Die Gemeinde unterstützt diesen Anlass in Form einer Defizitgarantie.

Quartierplanung:

Der Quartierplan Quarta Morta wurde im Jahre 1983 eingeleitet, jedoch nie abgeschlossen. Das QP-Gebiet und die Bebauungslinien wurden in der Ortsplanung bereits beschlossen. Die Einleitung des Quartierplanverfahrens ist in Artikel 126 unseres Baugesetzes geregelt und wurde von Landeigentümern in diesem Gebiet gefordert. Der Gemeindevorstand hat deshalb Christoph Zindel, Chur, als Planer für die Weiterführung des Quartierplanes Quarta Morta gewählt. Christoph Zindel wird vorerst eine Bestandesaufnahme der bereits erfolgten Arbeiten zu diesem Quartierplan zusammenstellen.

Der Quartierplan soll nun in Verbindung mit einer Landumlegung neu eingeleitet werden. Der Zweck der Quartierplanung besteht darin, die im Generellen Gestaltungsplan ausgeschiedenen Baubereiche zeitgemäss zu

erschliessen und optimal zu gestalten mit Festlegung der einzelnen Baustandorte. Auch ausserhalb der eigentlichen Baubereiche können Planungsmassnahmen angeordnet werden, insbesondere jene, welche für die Freihaltung erforderlich sind. Der Einleitungsbeschluss wurde am 23. Februar 2012 öffentlich publiziert. Zur Sicherung des Planungsziels soll für das Bezugsgebiet der Quartierplanung Quarta Morta eine Planungszone im Sinne von Art. 21 KRG und ein Umlegungsbann im Sinne von Art. 67 KRG erlassen werden.

Budgetfreigabe:

Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Budgetfreigaben: Die Loipenmaschine Panaa zuzüglich die WARN-Seilwinde auf Frontrahmen fertig montiert von der Firma Kässbohrer Geländefahrzeug AG, Möriken, und den Schwimmer der Firma Tschennett Metallbau SA, Münstair. Diese Loipenmaschine wird angeschafft, weil mit dieser die Seeloipen frühzeitig präpariert werden können.

Ergänzungsanschaffungen zum Holzkranehänger Palfinger der Forstgruppe. Der neue Holzkranehänger Palfinger hat sich bewährt und die Auslastung ist zufriedenstellend. Um dessen Einsatzgebiet zu vergrössern, ist die Anschaffung einer Metallmulde zweckmässig. Damit kann vermehrt auch Astmaterial, Cheminée Big Bag's und anderes loses Material transportiert werden. Auch für die vorgesehene engere Zusammenarbeit mit dem Forstamt St. Moritz würde damit ein breiteres Einsatzgebiet bestehen.

Holzspaltautomat für die Forstgruppe. Die Anschaffung dieser Maschine ist zweckmässig. Das Traktorenfahrzeug wird auch an benachbarte Forstämter ausgemietet, um damit eine grössere Stermenge und somit eine bessere Abschreibung zu erlangen. Diverse Forstämter haben ihren Bedarf für die Saison 2012 bereits angekündigt. Jährlich verkauft das Forstamt über 100 Ster gespaltenes Cheminéeholz, wodurch eine maschinelle Aufarbeitung nötig wird.

Neue Skateanlage im Sportzentrum Mulets in der Ausführung mit Street-Elementen und einer zusätzlichen Microrampe. Die Ausführung erfolgt auf Sommer 2012. Die Anlage funktioniert auch für BMX- und Trottnettfahrer. (gv)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzungen Pontresina vom 28. Februar und 6. März 2012.

Vorstellung der Konzepte zur Umrüstung der Strassenbeleuchtung: Die beiden Firmen iGuzzini und Repower AG präsentieren gegenüber dem Gemeindevorstand ihre Konzepte zur Umrüstung der Pontresiner Strassenbeleuchtung auf LED.

Neuer Pachtvertrag mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus i.S. Jugendherberge Cuntschett: Anlässlich seiner Sitzung vom 31. Januar 2012 hat der Gemeindevorstand dem Pachtvertragsentwurf für die Jugendherberge Cuntschett sowie einem zusätzlichen Vereinbarungsentwurf mit der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus (SSST) zustimmen können. Nun liegen die Anmerkungen seitens der SSST zu diesen Dokumenten vor, welche der Gemeindevorstand eingehend prüft und seine Zustimmung dazu erteilen kann.

Informations- und Datenschutzreglement der Gemeinde Pontresina: Die neue Gemeindeverfassung wurde am 7. Juli 2011 vom Souverän und am 23. August 2011 von der Regierung des Kantons Graubünden genehmigt.

In den Artikeln 16, 19, 20, 21, 35 und 42 der Gemeindeverfassung wird auf das «Informationsreglement» verwiesen. Das «Informations- und Datenschutzreglement der Gemeinde Pontresina» ist bereits auf die Gemeindeversammlung vom 7. Juli 2011 hin ausgearbeitet worden und im Entwurf zur Kenntnisnahme vorgelegen. Aufgrund der vorgenommenen Änderungen in der Gemeindeverfassung am 7. Juli 2011 wurde das «Informations- und Datenschutzreglement der Gemeinde Pontresina» nochmals durch die «Arbeitsgruppe Revision Gemeindeverfassung» und den Gemeindevorstand überarbeitet. Das Informations- und Datenschutzreglement der Gemeinde Pontresina wird somit vom Gemeindevorstand zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Beschriftung des Briefpapiers und der Couverts der Gemeinde Pontresina auch auf Romanisch: Seit dem neuen gemeinsamen Logo und Schriftzug mit Pontresina Tourismus ist der Zusatz «Vschinauncha da Puntraschigna» auf den Couverts und dem Briefpapier der Gemeinde weggefallen, da alle Abteilungen der Gemeinde ein-

heitlich auftreten. Da in naher Zukunft ein neues Layout für das Briefpapier resp. die Couverts der Gemeinde und Pontresina Tourismus geplant ist, wird auf die romanische Beschriftung zur jetzigen Zeit verzichtet und im neuen Layout miteinbezogen werden.

Feuerwehrgesetz resp. -reglement: Nachdem die Vereinbarung betr. Zusammenlegung der Feuerwehraufgaben zwischen Samedan und Pontresina von beiden Gemeindeversammlungen genehmigt wurde, existiert seit 1. Januar 2012 die «Feuerwehr Samedan-Pontresina». Das für diesen Zweckverband nötige Betriebsreglement mit Bussen- und Besoldungsfestlegung wurde in der ersten Kommissionssitzung erarbeitet und vom Gemeindevorstand Pontresina am 14. Februar 2012 genehmigt. Der Gemeindevorstand Samedan hat dieses Reglement an seiner Sitzung vom 21. Februar 2012 ebenfalls verabschiedet. Der nächste Schritt zur Schaffung für die ordentlichen Rahmenbedingungen des neuen Zweckverbandes und für die Gemeinde Pontresina ist die Überarbeitung des bisher gültigen, letztmals am 22. März 2010 ange-

passten Feuerwehreglementes der Gemeinde Pontresina. Da die Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden ein Feuerwehrgesetz gegenüber einem Feuerwehreglement bevorzugt, beschliesst der Gemeindevorstand, nicht nur die Anpassung des Feuerwehreglementes vorzunehmen, sondern wird dem Souverän beantragen, das Feuerwehreglement vom 21. Oktober 1996 aufzuheben und in ein Feuerwehrgesetz umzuwandeln. Das Dienstalter wird an Samedan angepasst und die formellen Änderungen vorgenommen.

Vernehmlassung zur Gemeindeversammlung vom 2. April 2012: An der Gemeindeversammlung vom 2. April 2012, um 20.30 Uhr, im Kongresszentrum Rondo werden folgende Traktanden behandelt: 1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011; 2. Aufhebung des Gesetzes über die Schulzahnpflege der Gemeinde Pontresina vom 6. September 2002 und Umwandlung in ein Reglement; 3. Genehmigung des «Informations- und Datenschutzreglementes der Gemeinde Pontresina»; 4. Information zur Quartierentwicklung Gitögli; 5. Varia und Umfrage. (ah)

Arbeit auf Abruf beim Bahnhofbuffet St. Moritz

Gewerkschaft «Unia» schaltet sich ein

In St. Moritz zeichnet sich ein Arbeitskampf ab. Es geht um prekäre Arbeitsverhältnisse beim Bahnhofbuffet St. Moritz.

MARIE-CLAIRE JUR

Eben noch Festangestellte mit fixem Monatslohn und einer Wochenarbeitszeit von 41 Stunden, trauten sechs Mitarbeitende des «buffet espresso» in St. Moritz ihren Augen nicht, als sie Ende Februar eingeschriebene Post bekamen: Ihr Arbeitgeber, die Valora AG, beschied ihnen, dass sie ab 1. April nur noch als Teilzeitarbeitende im St. Moritzer Bahnhofbuffet erwünscht seien. Teils wurde ihnen im neuen Arbeitsvertrag ein neues Arbeitspensum von 20 Wochenstunden offeriert, teils wurde die Arbeitszeit gar nicht festgelegt. Entlohnungen im Stundentarif sahen die «Änderungskündigungen» vor wie auch Arbeit auf Abruf: «Die Arbeitszeit ist nicht festgelegt. Arbeitseinsätze erfolgen unregelmässig und nach den Bedürfnissen des Unternehmens. Arbeitszeiten können auch kurzfristig geändert werden», heisst es gemäss «unia» in einem der neuen Verträge. Die Gewerkschaft hat sich des Falles angenommen. Für Arno Russio, Sektionsleiter mit Büro im Postgaragengebäude in St. Moritz-Bad, ist klar: «Wir werden rechtliche Schritte gegen die Valora einleiten.» Eine Aufforderung seitens der Gewerkschaft an die Adresse des Arbeitgebers, anständige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten und die Änderungskündigungen zurückzuziehen, verklang bisher ungehört. Russio spricht von «unakzeptablen Arbeitsbedingungen», konkret auch von neuen Brutto-Stundenlöhnen, die unter 20 Franken liegen. Mit der Arbeit auf Abruf mit Befolgungspflicht werde den Arbeitnehmern das

volle unternehmerische Risiko aufgebürdet, fährt der Gewerkschaftsvertreter fort. Das sei inakzeptabel.

Zweifelhafter Kündigungsgrund

«Die sechs Mitarbeiter erhielten eine Änderungskündigung, da die wirtschaftliche Lage keine sechs fest angestellten Mitarbeiter zulässt», teilt die Valora AG auf Anfrage schriftlich mit. «Valora ist, wie jedes andere Unternehmen auch, bestrebt, alle seine Verkaufsstellen wirtschaftlich zu betreiben.»

Solche Statements sind für Gewerkschafter Russio befremdend. Das Valora-Management senke die Lohnkosten, richte aber gleichzeitig mit der grossen Kelle an und verfolge eine aggressive Wachstumsstrategie. Der Konzern Valora, zu dem auch die «Kioske» (früher Kiosk AG) gehöre, sei mit der Übernahme der deutschen Lekkerland zum zweitgrössten Kioskbetreiber Europas aufgestiegen. 2010 habe das Unternehmen einen Reinerlös von 2,8 Mia. Franken und einen um 16 Prozent gestiegenen Gewinn von 61,7 Mio. Franken erwirtschaftet. Kein Zeichen von Wirtschaftsschwäche. Immerhin streiche der CEO des Unternehmens 3,2 Mio. Franken ein und der Verwaltungsrat lasse sich mit 1,2 Mio. Franken entschädigen.

Fünf Service-Mitarbeiterinnen und ein Koch, alle Ausländer, sind von den Änderungskündigungen betroffen. Sie haben die neuen Verträge nicht unterschrieben und wie gewohnt weitergearbeitet. Bis eines Tages neues, von anderen Filialen zusammengezogenes Valora-Personal auftauchte und ihnen beschied, sie könnten ihren Arbeitsplatz sofort verlassen. «Wir fühlten uns behandelt wie die letzten Hunde, obschon einige von uns schon seit mehreren Jahren im Betrieb mitarbeiten und die St. Moritzer Filiale noch diesen Januar aufgrund ihres Umsatzes eine firmeninterne Auszeichnung



Die Valora AG betreibt im Bahnhofgebäude von St. Moritz nicht nur den dortigen «kiosk», sondern auch das «buffet espresso». Um deren sechs Angestellte ist ein Arbeitskampf entbrannt.

Foto: Marie-Claire Jur

erhalten hat», meint eine der Betroffenen mit Verbitterung.

Kein Einzelfall

Arbeit auf Abruf, obschon legal, sei ein Trend, der etwa vor zehn Jahren auch in Graubünden eingesetzt habe und anhalte, sagt Peter Schwendener, Leiter des Kantonalen Amts für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA). Im Detailhandel oder auch bei den Skilehrern sei dieses Arbeitsverhältnis häufig, aber oft auch problematisch.

Wo keine Minimalarbeitszeit festgelegt sei und Arbeitseinsätze auf Abruf nicht ausgeschlagen werden dürften, befänden sich die Arbeitnehmer in einer sehr unsicheren existenziellen Lage. Sie seien dann auch nicht mehr für durch das Arbeitsamt bei der Suche nach einer anderen oder komplementären Arbeitstelle «vermittelbar». «Wir schätzen Arbeit auf Abruf ohne definierten zeitlichen Rahmen als unzumutbar ein», sagt Schwendener. Mit anderen Worten: Arbeitslos gemeldete, vermittel-

bare Personen werden vom RAV nicht verpflichtet, solche Arbeitsstellen anzunehmen und erleiden deswegen auch keine Taggeld einbussen. Dies auf Weisung einer Kulanz-Weisung des Staatssekretariats für Wirtschaft in Bern.

Einsetzen wird sich das KIGA für die sechs St. Moritzer Mitarbeitenden des Bahnhofbuffets nicht. «Wir schalten uns erst ein, wenn Massentlassungen gesprochen werden, also wenn mindestens zehn Mitarbeitende ihre Stelle verlieren», sagt Schwendener.

«Facebook» oder «Face to Face»?

Persönliche Kontakte bleiben unersetzlich

Trotz «Social Networking» haben persönliche Kontakte nicht ausgedient – aber virtuelle Netzwerke im Internet haben das klassische Networking verändert: Wer heute Erfolg haben will, pflegt sein Netzwerk nicht nur für sich selbst, sondern verbindet aktiv seine Kontakte.

Mehr als zweieinhalb Millionen Schweizer nutzen Facebook, über eine halbe Million nutzt LinkedIn. Wenn man sich den Erfolg von sozialen Netzwerken im Internet ansieht, drängt sich eine Frage förmlich auf: Sind persönliche Kontakte und herkömmliche Netzwerke ein Ding der Vergangenheit? Keineswegs, aber das Netzwerken hat sich durch den Aufstieg von Social Media verändert.

Ein Netzwerker war früher eine Person, die viele Leute kannte und für sich oder andere Bande knüpfen konnte. Er kannte Vorzimmerdamen und wusste direkte Telefonnummern; bestgehütetes Geheimnis war sein Adressbuch, denn niemand durfte erfahren, wen er alles kannte und wie seine Netzwerkkontakte zu erreichen waren. Nur wenn sein Netzwerk unsicht-

bar blieb, konnte er von seinen Kontakten geschäftlich profitieren.

Netzwerke werden sichtbar

Die Geheimnistuerei um Handynummern und direkte E-Mail-Adressen fand mit dem Erfolg von Google & Co. ein jähes Ende: Heute gibt es kaum mehr einen Unternehmer oder Manager, dessen Mailadresse nicht mit ein paar Suchanfragen im Internet zu finden ist. Viele findet man auf Profilen von LinkedIn oder Xing, andere sind

auf Adresslisten von Vereinen oder in Präsentationen, die an Kongressen gehalten wurden. Immer mehr Firmen bieten den direkten Kontakt zu ihrer Führungsetage deshalb direkt auf ihrer Website an. Auch geheime Handynummern sind out: Moderne Manager sind erreichbar und verstecken sich nicht; sie drucken ihre Handynummer lieber gleich auf ihre Visitenkarte.

Social Media machen Verbindungen zu Kontakten nicht nur denkbar einfach; ist man mit einer Person erst ein-

mal verbunden, sieht man auch, mit wem die Person sonst noch verbunden ist; das Netzwerk einer Person wird sichtbar. Gezielt kann man nun diejenigen Personen angehen, die für die eigenen Zwecke nützlich erscheinen.

Die sozialen Netzwerke im Internet haben das Netzwerken auch im realen Leben verändert. Wer heute Erfolg haben will, setzt sein Netzwerk als Konnektor ein; er verbindet seine Bekanntschaften proaktiv und wird für sie zum wertvollen Vermittler vieler neuer Kontakte. Wer sein Adressbuch wie ein Staatsgeheimnis hütet, verliert in seinem Umfeld rasch an Bedeutung.

Adressensammler sind verdächtig

Sind also Adressensammler die neuen Netzwerker der Zukunft? Wohl kaum. Wer in seinen Profilen viele hundert oder sogar über tausend Kontakte hat, macht sich verdächtig, denn kein Mensch kann Kontakt zu tausend anderen pflegen. Betrachter solcher Profile schöpfen rasch Verdacht, dass es sich beim vermeintlich extrem gut Vernetzten um einen Blender handelt, der wahllos jeden in sein Netzwerk aufnimmt, den er kriegen kann.

Die Pflege guter Kontakte bleibt also nach wie vor der Schlüssel zum erfolgreichen Netzwerken. Social Me-

dia können zwar vieles, aber sie ersetzen nicht den persönlichen Kontakt; nicht im Geschäftsleben und nicht im privaten Umfeld. Gezielt eingesetzt, können sie die Pflege von Kontakten dennoch sehr erleichtern.

Christian Gartmann

Einsteiger-Seminar für KMU-Führungskräfte

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veranstaltet am Mittwoch, 21. März, im Pontresiner Rondo zum Thema «Neue Medienkompetenz in der Führung» eine zweite Auflage des ganzjährigen Seminars für Engadiner KMU-Führungskräfte aller Stufen und Branchen.

Dozent ist der St. Moritzer Medien- und Kommunikationsexperte Christian Gartmann. Er gibt einen Überblick über moderne Medien- und Kommunikationsformen. Er zeigt, wie soziale Netzwerke in Kommunikation und Führung für die Zwecke der Unternehmung eingesetzt werden können. Noch sind Plätze frei. Anmeldungen sind möglich per Talon im Inserat in dieser EP/PL-Ausgabe und über www.engadinerpost.ch -> Button «Medienkompetenzseminar». (ep)



Soziale Netzwerke wie Facebook, LinkedIn und Xing erleichtern den Kontakt, ersetzen aber die persönliche Begegnung nicht. Foto: Fotolia

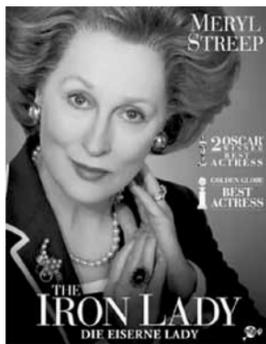
ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

HAYWIRE

Steven Soderberghs weibliche Action-Antwort auf Jason Bourne: Mallory King (Gina Carano)

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr



Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

THE BEST EXOTIC MARIGOLD HOTEL

Rentnerferien der anderen Art! Feelgood Movie mit Hitpotenzial!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Schwarzer Kater «Morli», ca. 3-jährig, braucht ein neues, ruhiges Zuhause mit Auslauf.

Tierarztpraxis Dr. Milicevic, Sils Maria, Tel. 081 826 55 60

176.782.939

«Outlet»
St. Moritz-Bad
Fashion-Concept Ueila

Letzte Gelegenheit!
Verlängerung des Schlussverkaufs
bis **60%**
noch bis 12. März

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr Ueila Team

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

INTOUCHABLES

Der erfolgreichste Film dieser Saison – einfach unwiderstehlich

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagsKino»

DER SANDMANN

Der witzigste, skurrilste Schweizer Film des Jahres – ein irres Vergnügen

Donnerstag, 20.30 Uhr, Elmar Wepper

DREIVIERTELMOND

Die wunderbare Freundschaft zwischen einem deutschen Taxifahrer und einem kleinen türkischen Mädchen

www.cinema-pontresina.ch

KOSMOS & GIGANTEN

! END OF SEASON SALE!
ALLES MUSS RAUS

70%
AUF DAS GANZE SORTIMENT

KOSMOS & GIGANTEN
SOMPLATZ 1
7500 ST. MORITZ
Tel: 081 833 72 67

Restaurant Engiadina

am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Sonntag, 11. März 2012
von 16.00 bis 18.00 Uhr

Vernissage mit Apéro «Sgraffito für jedermann»

mit dem Künstler Stoislav Zivkovski

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Telefon 081 833 30 00

176.781.980

WALDHAUS SILS

Liebe Pessimisten

«Gibt's den Marathon?», haben alle gefragt.
«Und läuft denn überhaupt noch was?»

Dienstag, 13. März: ein prächtiges Buffet

nach bester Waldhaus-Art als Dîner du Jour
«Grosses pièces», wie man sie heute eigentlich nie mehr sieht: Gitzi, Natura Beef, Kalb, Brüggli-Forellen vom Sattel (Schwyz) und viele andere Köstlichkeiten zur Wahl
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.–

Donnerstag, 15. März: Theater im Hotel «Brennendes Geheimnis» nach Stefan Zweig

Drei Hotelgäste in den Bergen: er, allein, sucht ein Abenteuer; sie, scheinbar solid verheiratet; ein Knabe, kränklich, aber voller Fantasie. Und dann geht's los.
Annette Wunsch, Gian Rupf, Philipp Siegel
Regie Thilo Voggenreiter
21.15 Uhr in der Bar; CHF 30.–

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Bis 15. April



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Silvaplana

2-Zimmerwohnung ab 1. April 2012
in Dauermiete, auch als Ferienwohnung
sehr ruhige, sonnige Lage
Südbalkon, Cheminee, Keller, PP

Fr. 1'800.– exkl. NK



Suot Rachögna CH-7550 Scuol
T 081 862 28 91 www.lauberbarbueda-treuhand.ch

Suvretta House im Glanz inspirierender Begegnungen und kultureller Höhepunkte



15. März 2012, um 21.00 Uhr
ConBrio Celebrations

CLOWN DIMITRI LIVE

Bei seinem einmaligen Auftritt im Suvretta House spielt sich Dimitri mit seinem «Porteur» in die Herzen der Gäste unserer Hauses.

Dîner et Spectacle – Die Poesie der gepflegten Küche erleben Sie vor dem Auftritt des grossen Clowns im zauberhaften Ambiente des Grand Restaurants. Lassen Sie sich von Küchenchef Bernd Ackermann verwöhnen.

Eintrittskarten zu CHF 38.–

und Saisonprogramm:

Telefon 0 818 36 36 36

www.suvrettahouse.ch



176.782.650

Miles Davis Lounge

FREE ROUND MIDNIGHT CONCERTS
EVERY WEEKEND LIVE AT THE KULM HOTEL

SONNTAG, 11. MÄRZ 2012
DEAR MR. SINATRA
John Pizzarelli

Konzertbeginn 22.22 Uhr
www.milesdavislounge.ch

presented by
FESTIVAL DA JAZZ
13. Juli – 13. August 2012



BMW X1

www.bmw.ch



Freude am Fahren

DER FRANKEN IST STARK. UNSER ANGEBOT AUCH.

Erleben Sie mit dem BMW X1 die perfekte Kombination aus Eleganz und Sportlichkeit – aktuell mit zusätzlichem Mehrwert. Wer sich jetzt entscheidet, profitiert sechsfach:

- 200% BMW. 100% Sonderausstattung bezahlen, 200% erhalten
- Attraktives Comfort-Ausstattungs paket
- Währungsausgleichsprämie
- Promotionsleasing
- Gratis-Service bis 100000 km oder 10 Jahre
- Währungsvorteile für alle BMW Modelle verfügbar

Promotion zeitlich begrenzt. Fragen Sie Ihren BMW Partner nach einer aktuellen Offerte.

DER BMW X1 MIT ALLRADANTRIEB FÜR CHF 39 900.– MIT EINEM PREISNACHLASS VON CHF 9170.–.

Roseg Garage

Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
www.bmw-roseg-garage.ch

Roseg Garage

Via Sent 2
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 10 55
www.bmw-roseg-garage.ch

AT Auto-Tecnic SA

Hauptstrasse 178
7546 Ardez
Tel. 081 862 23 63
www.bmw-auto-tecnic.ch

BMW X1 xDrive18d, 4 Zyl./105 kW (143 PS), Katalogpreis CHF 49070.–. Berechnungsgrundlage Währungsvorteil: Währungsausgleichsprämie CHF 4200.–, individueller Händlernachlass CHF 3320.–, 200% BMW CHF 1650.– (Details unter www.bmw.ch/200). Promotion zeitlich begrenzt. Alle Preise inkl. 8% MwSt.

Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

Einladung
zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am Montag, 16. April 2012, 11:30 Uhr in der
Talstation Sesselbahn Corviglia/Plateau Nair Marguns

Tagungsbüro ab 10:30 Uhr geöffnet – Bergfahrt mit Gondelbahn bis 11:15h

Traktanden

1. Protokoll der Generalversammlung vom 26. April 2011
2. Kapitaleinlageprinzip
Antrag VR: *Genehmigung des Beschlusses des Verwaltungsrates vom 13. Februar 2012 über die Umbuchung der Agioreserven Fusion (TCHF 20'388) in die gesetzlichen Reserven aus Kapitaleinlagen*
3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2010/11, Konsolidierte Jahresrechnung (gesetzlich vorgeschriebene Konzernrechnung), Revisorenbericht
Antrag VR: *Genehmigung Jahresbericht, Jahres- und Konzernrechnung, Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle.*
4. Verwendung des Bilanzergebnisses
Jahresverlust 2010/11 CHF -163'104
Gewinnvortrag CHF 15'627
Bilanzergebnis per 31.10.2011 CHF -147'477
Antrag VR: *Vortrag auf neue Rechnung CHF -147'477*
5. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
Antrag VR: *Den Verwaltungsratsmitgliedern sei Entlastung zu erteilen.*
6. Firmaänderung, Artikel 1 der Statuten
Antrag VR: *Firma sei auf Engadin St. Moritz Mountains AG zu ändern.*
7. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung sind die Damen und Herren Aktionäre zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bergrestaurant Marguns eingeladen.
Der Jahresbericht, die Jahres- und Konzernrechnung, der Bericht der Revisionsstelle sowie die Eintritts- und Stimmkarten werden den Aktionären und Aktionärinnen mit der Einladung zugestellt.

Ab dem 15. März 2012 liegt das Protokoll der Generalversammlung vom 26. April 2011 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.

Das Aktienregister bleibt vom 15. März 2012 bis zur Generalversammlung für den Handel geschlossen.

St. Moritz, 1. März 2012

Namens des Verwaltungsrates
Der Präsident, Luis A. Wieser

Mariah Carey gastiert auf der Idalp

Samnaun/Ischgl Auf der Idalp ob Samnaun/Ischgl bietet Mariah Carey am 30. April mit ihrer Powerstimme zum Saisonabschluss ein aussergewöhnliches Open-Air-Konzert – das bislang einzige in Europa für 2012. Auf 2300 m ü. M. erleben Gäste den



Mariah Carey gastiert am 30. April auf der Idalp.

US-Megastar live. Der gültige Skipass ist gleichzeitig das Konzert-Ticket.

Beim Open-Air-Konzert mitten im Skigebiet begibt sich die R&B- und Pop-Sängerin mit Skifahrern und Fans auf eine kleine Zeitreise durch ihre eigene Musikgeschichte der letzten 20 Jahre. Berühmt für ihren Stimmumfang von fünf Oktaven, begeistert die 41-jährige Künstlerin in Ischgl mit Klassikern wie «Hero» oder «My All» genauso wie mit ihren R&B-Hits «Heartbreaker» oder «Touch My Body». 13 Alben, 5 Grammys und 18 Nummer-Eins-Hits kann die stolze Mutter von Zwillingen vorweisen. Damit überbietet sie sogar Elvis Presley. Nur noch die Beatles liegen vor ihr und verteidigen den Thron der meisten Number-One-Hits.

Beim 17. Top of the Mountain Concert auf der Idalp tritt Mariah Carey in die Fussstapfen prominenter Top-Acts: Schon Elton John, Tina Turner, Pink, Alicia Keys oder Kylie Minogue sorgten bereits beim traditionellen Saisonabschlusskonzert für Stimmung. Um 13.00 Uhr fällt der Startschuss für die Abschlussparty. (pd)



Er kann 40 Stunden am Stück Velo fahren. Andrea Clavadetscher kennt auf seinem Rennrad keine Grenzen.

Foto: Franco Furger

Rosentag in Bever und La Punt

Oberengadin «160 000 Rosen... für das Recht auf Nahrung» – am Rosenaktionstag von «Brot für alle» und «Fastenopfer» werden schweizweit 160 000 Fair-Trade-Rosen von Max Havelaar, von der Migros kostenfrei zur Verfügung gestellt, verkauft und damit Geld gesammelt für die Entwicklungsarbeit und die Bekämpfung des Hungers. Auch in Bever und La Punt werden am Samstag, 17. März,

diese Rosen verkauft. In Bever und La Punt jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr vor dem Volg-Laden. Freiwillige der reformierten Kirchgemeinde Las Agnas stellen sich für diese Benefizaktion zur Verfügung: ein buntes Zeichen für das Recht auf Nahrung. Dieses Jahr lautet das Motto der ökumenischen Kampagne: «Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.» (Einges.)

Abenteuerluft schnuppern

Cevi Unter dem Motto «Schlunz im Cevi» findet am 17. März zum zweiten Mal ein nationaler Cevi-Tag statt. Kinder ab dem Kindergartenalter oder der 1. Klasse können in der ganzen Schweiz Cevi-Luft schnuppern, auch in Samedan.

Der Schlunz, sein Freund Lukas und dessen Schwester Nele ziehen durch den Wald und hecken Streiche aus, als sie auf eine Cevi-Gruppe treffen und von ihr eingeladen werden, den Nachmittag gemeinsam zu verbringen. Zusammen streifen sie durch die Natur, bereiten Schoggi-Bananen auf dem Feuer zu und basteln sich unvergessliche Andenken.

Zusammen haben sie einige Abenteuer zu überstehen, müssen in einem Geländespiel andere Kinder und Leiter überlisten und hecken einen Plan aus, um die Sozialarbeiterin Frau Rosenbaum zu vertreiben. Der Schlunz wurde kurz zuvor von der Familie von Lukas und Nele im Wald gefunden und kann sich ausser an seinen Namen an nichts mehr erinnern. Nun hat er ein

neues Zuhause und gute Freunde gefunden. Was der Schlunz zusammen mit der Cevi-Gruppe erlebt, können Mädchen und Buben in der ganzen Schweiz am 17. März live erfahren. Denn über 110 Jungschar-Abteilungen bieten gleichzeitig einen Schnuppernachmittag zum Thema «Schlunz im Cevi» an, darunter auch die Abteilung Samedan. Informationen zu Treffpunkt, Zeit und Kontaktpersonen sowie ein Video und ein Wettbewerb sind zu finden unter www.cevi-tag.ch.

Der Cevi ist eine überkonfessionelle Kinder- und Jugendorganisation. An den Programmen am Samstagnachmittag und in Lagern erleben die Kinder biblische und andere Geschichten hautnah. Das gemeinschaftliche Erlebnis steht dabei im Zentrum. Die jugendlichen Leiterinnen und Leiter werden in den Ausbildungskursen des Cevi für ihre Betreuungsaufgaben geschult. Der Regionalverband Cevi Ostschweiz ist einer von sieben Regionalverbänden des Cevi Schweiz. (Einges.) www.cevi-tag.ch



Abenteuerluft schnuppern beim Cevi-Tag am 17. März.

Mut zum Unvorstellbaren

Referat von Extrem-Radfahrer Andrea Clavadetscher

Vor zehn Jahren gewann er das extremste Radrennen der Welt, das Race across America. Wie man die USA in neun Tagen per Velo durchquert, erklärte Andrea Clavadetscher am Sportsymposium des Engadin Skimarathons.

FRANCO FURGER

«Die Grenzen sind dort, wo die Vorstellung endet.» Mit diesem Satz beendet Andrea Clavadetscher sein Referat im Rahmen des Sportsymposiums, das vom Engadin Skimarathon organisiert wurde. Der 51-Jährige ist einer, der praktisch keine Grenzen kennt, was sportliche Extremleistungen anbelangt. Denn er ist einer der ausdauerndsten Radrennfahrer der Welt. Andere sagen: Er ist komplett verrückt. Denn Clavadetscher hat im Jahr 2001 das Race across America gewonnen. In diesem Rennen geht es darum, die Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Rennvelo so schnell es geht zu durchqueren, von der West- zur Ostküste. Die Distanz: rund 5000 Kilometer, dazu sind 35 000 Höhenmeter oder mehr zu bewältigen. In Europa entspricht dies einer Radtour von Moskau nach Gibraltar. Clavadetscher brauchte bei seiner Siegfahrt für diese unvorstellbare Distanz lediglich 9 Tage und genau 7 Minuten. Eigentlich unmöglich, verrückt, unmenschlich...

Wer schläft, verliert

Wie konnte er das Unmögliche trotzdem schaffen? Darüber erzählte er am Mittwochabend im Hotel Laudinella vor rund 100 Zuhörern. «Man muss nicht nur eine Ecke weg haben, sondern eine ganze Wand draussen haben, um dieses Rennen zu bestreiten.» Das sei sein erster Gedanke gewesen, als er vom Race across America hörte, meinte Clavadetscher. Irgendwann fasste er dann den Entschluss: Ich mach's und er meldete sich einfach an. Ohne einen Plan oder ein Budget zu haben. «Manchmal braucht es einfach nur etwas mehr Mut als sonst, um etwas durchzuziehen», appellierte er an die Marathon-Teilnehmer, man müsse ja nicht gleich so ein verrücktes

Rennen anpeilen. Aber man sei allzu oft zu wenig mutig im Leben und verpasse es so, seine Ziele und Träume zu verwirklichen. «Habt Mut zum Unvorstellbaren.»

Um sein Ziel zu verwirklichen, nahm Clavadetscher eine Ehekrise in Kauf, die Aufgabe seines Fahrradgeschäfts und vor allem viel körperliches Leiden. Denn um das Race across America zu gewinnen, lautet die Devise: Wer schläft, der verliert. Clavadetscher radelte bei seiner Siegfahrt bis zu 40 Stunden am Stück, ohne Schlaf und ohne Pausen. Hin und wieder gab es ein «Pownap» von einer oder einer halben Stunde. Insgesamt schlief er während den neun Renntagen lediglich 14 Stunden. Hinzu kamen 18 Stunden Standzeit für Toilette, Wundpflege etc. «Das ist viel. Heute hätte ich mit so viel Schlaf und Standzeit keine Chance mehr», lacht Clavadetscher, der Bier als sein Lieblingsgetränk angibt und gerne Junkfood isst.

Unvorstellbare Qualen

Während dem Race across America nahm er praktisch nur hochkonzentrierte Flüssignahrung zu sich. «Einmal ass ich ein Stück Linzertorte, das war mein kulinarisches Highlight.» Insgesamt habe er rund 135 000 Kalorien verbraucht. «Das entspricht 480 Portionen Spaghetti oder 1620 Bananen.» So viel essen könne aber niemand,

auch nicht mit spezieller Flüssignahrung. Er habe sich darum sieben Kilo Fettreserven angefressen, was in den USA ganz leicht gewesen sei. Unterstützt wurde er bei seinem Rennen von einem 12-köpfigen Team, das ihn pflegte, unterstützte, motivierte und im Begleitfahrzeug durch Amerika lotste.

Einen kleinen Einblick, was für unvorstellbare Qualen und Schmerzen der Extremsportler bei diesem Rennen erleiden musste, gab Clavadetscher mit einem Film. Die Bilder von seinen sonnenverbrannten Armen, seinem schmerzverzerrten Gesicht und seinen einbandagierten Füßen waren nicht gerade appetitlich. Und selbst ein Foto von seinem blutigen und wundgesessenen Allerwertesten zeigte er dem Publikum.

Wozu das alles? Es sei der Reiz, es zu schaffen. Die Lust auf Leistung. «Lust auf Leistung» lautet denn auch der Titel seines Buches, in welchem er seine Erfahrungen aus dem Race across America verarbeitet hat.

Am Engadin Skimarathon nimmt Andrea Clavadetscher nicht teil. «Da hat es mir zu viele Leute», sagte er auf eine Frage aus dem Publikum. Das heisst: Die wahre Herausforderung am Engadin Skimarathon ist nicht die Distanz, sondern das Massenerlebnis. Zumindest für Leute, die sich gewohnt sind, allein auf einem Fahrrad durch Amerika zu fahren.

Clavadetscher und das härteste Rennen der Welt

Der in Schiers geborene Spitzensportler Andrea Clavadetscher ist in Liechtenstein aufgewachsen und wohnhaft. Bereits mit 14 Jahren fuhr er sein erstes Radrennen, dabei entdeckte er seine Leidenschaft für diesen Sport. In seiner darauffolgenden Karriere fuhr er über 250 Podestplätze heraus und hat rund 50 Radrennen gewonnen. Unter anderem gewann er die internationale US-Meisterschaft im 24-Stunden-Einzelzeitfahren und holte zweimal den Titel des Schweizer Meisters auf der Strasse. Einer seiner grössten Triumphe jedoch ist der Sieg 2001 am Race across America. Bei seiner ersten Teilnahme im Jahr 1998 erreichte er

bereits den guten 6. Platz, im Jahr darauf konnte er sich auf den 4. Platz steigern. Das Race across America gilt mit einer knapp 5000 Kilometer langen Rennstrecke als der härteste Outdoor-Anlass der Welt. Anders als beispielsweise bei der Tour de France sind keine Etappen vorgegeben, so können sich die Radfahrer ihre Pausen selbst einteilen. Die meisten schlafen nicht mehr als zwei Stunden pro Tag.

Mittlerweile hat Clavadetscher seine aktive Karriere beendet und tritt als international gefragter Referent auf. Zusätzlich coacht er junge Sportler, die sich selbst am Race across America versuchen wollen. (vm)

JETZT MIT LEASING 1,9%



IHR VOLVO SELEKT

DER SICHERE WERT BEI VOLVO OCCASIONEN



VOLVOSELEKT

Alle Volvo Selekt Occasionen durchlaufen über 100 Tests, bevor sie in den Verkauf gelangen. Sie profitieren zudem von 12 Monaten Garantie und den neuesten Software-Upgrades. Falls Sie es sich nach dem Kauf doch noch anders überlegen, können Sie den Wagen innerhalb von 30 Tagen/maximal 1500 km umtauschen. Diese Volvo Selekt Vorteile gibt es ausschliesslich bei Ihrem offiziellen Volvo Vertreter. Wir freuen uns auf Sie.

VOLVOCARS.COM/DE-CH/SELEKT

Leasing Volvo Car Finance: Volvo XC60 D3 Geartronic 163 PS/120 kW, Richtpreis CHF 40.000.-, Monatsrate CHF 451.-, Sonderzahlung 20%, Laufzeit 48 Monate, 10.000km/Jahr, Zins nominal 1,9% inkl. Volvo Ratensicherung, Zins effektiv 1,92%, Kautions CHF 3000.-, Restwert gemäss Richtlinien der Volvo Car Finance. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,8l/100 km. CO₂-Emissionen: 178 g/km (188 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: C. Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



SAMEDAN **AUTO PFISTER AG** SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, WWW.AUTOPFISTER.CH

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

Mandatsleiter/in Treuhand Sachbearbeiter/in Treuhand

Teilpensum möglich, Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
GFI Treuhand AG
Via Maistra 7, 7500 St. Moritz
Corina Roffler
Tel. 081 837 00 70, gfi@bluewin.ch
176.782.890

Zu verkaufen in **SAMEDAN**

Zweifamilienhaus

mit Umschwung, freier Aussicht und ruhiger Lage.

Für Rückfragen oder Objektbesichtigungen: Arturo Buzzetti, Tel. 081 852 46 07
Via San Bastiaun 43, 7503 Samedan
176.782.878



Zernez

Im Auftrage eines Kunden verpachten bzw. vermieten wir ab November 2012

Pizzeria

mit 35 Sitzplätzen innen und 35 Sitzplätzen auf der Sonnenterrasse im Zentrum von Zernez, sowie

4 1/2-Zimmer-Wohnung

im gleichen Haus.

Gerne stehen wir mit Unterlagen oder für eine Besichtigung zur Verfügung.

Ihr Immobilienberater:
LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96
E-Mail lemm.immobilien@bluewin.ch
www.lemmobilien.ch
176.782.945



Oberengadin - Samedan

zu verkaufen

Eigentumswohnungen

- 2 1/2 Zimmerwohnung ca. 55 m²
- 4 1/2 Zimmerwohnung ca. 115 m²
- 5 1/2 Zimmerwohnung ca. 135 m²

- Traumhafte Aussicht
- Ganztägige Besonnung
- Lichtdurchflutete Grundrisse
- Erdsondenheizung
- Solare Warmwasseraufbereitung
- Marktgerechte Preise

sprechen für unser nachhaltiges Angebot

Für mehr Informationen kontaktieren sie uns jederzeit

0041 81 286 97 97 - 0041 79 611 37 08

www.park-quadratscha.ch

www.lazzarini.ch

LAZZARINI

Lazzarini AG - Immobilien
Cho d'Punt 11 7504 Samedan
Telefon +0041 81 286 97 97
Telefax +0041 81 286 97 98
E-Mail verkauf@lazzarini.ch

3-Zimmer-Wohnung

in **Samedan** zu vermieten. Zentrale Lage. Möbliert. Wohnzimmer mit Küche, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, Garagenplatz. Fr. 1750.- exkl. NK. Frei ab Mitte April. Anrufe zwischen 18.00 und 20.00 Uhr.
Natel: +39 348 729 63 77
176.782.520

Im Zentrum von **Samedan** zu vermieten in Dauermiete ab 1. April schöne, helle, grosszügige (100m²)

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Balkon, Keller, Veloraum, Skiraum und Garagenplatz. Preis Fr. 2640.- inkl. NK
Anfrage: Telefon 081 833 08 29 oder Telefon 079 417 26 25
176.782.342

Zu verkaufen

im Zentrum von **Samedan**

schmucke, renovierte, ruhige 2 1/2-Zimmer-Wohnung
70 m², mit Terrasse und Garagenplatz, als Ferienwohnung für Schweizer und Ausländer mit B-Bewilligung nutzbar. Preis inkl. Garagenplatz Fr. 720.000.-.
Kontakt: info@creativita.cc
176.782.941



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

CMF & PARTNER AG

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Buchhaltung
Unternehmensberatung
Steuerberatung
Immobilienverwaltung

Silvano Cortesi

Buchhalter mit eidg. Fachausweis
Dipl. Controller

Fulvio Betti

Treuhandler mit eidg. Fachausweis
Zugelassener Revisor

Ihr Partner für Immobilienverwaltung,
Buchhaltung und Steuern.

Il suo partner per gestioni immobiliari,
contabilità e imposte.

Via Somplaz 6 • 7500 St. Moritz
T +41 81 844 17 82 • F +41 81 844 17 86 • E treuhand@cmf-group.ch

Auf **Chiffre-Inserate** kann keine Auskunft gegeben werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Engadiner Kinder und Jugendliche gestalten die St. Moritzer WM-Kandidatur!

Mach mit! Das Kandidatur-OK «FIS Alpine Ski-WM 2017 Engadin St. Moritz» und die «Engadiner Post/Posta Ladina» veranstalten gemeinsam **drei Wettbewerbe** für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre aus dem Engadin und den Südtälern.

Kurzvideo-Wettbewerb

Malwettbewerb

Kurzgeschichten-Wettbewerb



Mach mit!

Zu gewinnen gibt es tolle Preise im Wert von über 10000 Franken wie 3 Helirundflüge für 5 Personen von Swiss Jet, 3 Original Speed-Rennhelme mit Design «Beat Feuz» von Raiffeisen, 6 Jahresabos des Engadin St. Moritz Mountain Pool, Einkaufsgutscheine von Swisscom, Piödaplausch-Gutschein vom Restaurant Hauser St. Moritz, Unterwäsche-Sets von HALTI, Eintritte in die Kletterhalle Serlas Park, S-chanf oder in den Hochseilpark Pontresina (Sponsor: Go Vertical) u. v. m. sowie Einladungen ans nächste St. Moritzer Weltcuprennen mit der Chance, die grossen Stars persönlich kennen zu lernen!

Einsendeschluss ist der 17. März

f Jetzt Fan werden!
www.facebook.com/stmoritz2017

Alle Infos unter
www.stmoritz2017.ch/wettbewerb



Die Medienrevolution und der Wettbewerb um Aufmerksamkeit.

Was Unternehmen über Social Media wissen müssen.

Community Communication: Wie man heute kommuniziert.

Wie Unternehmen und Mitarbeiter sich in Social Media bewegen.

Neue Medienkompetenz in der Führung

Ein Seminar für Führungskräfte von Engadiner KMU aller Branchen

Am Mittwoch, 21. März 2012, 09.00 bis 17.30 Uhr im Rondo Pontresina
Fr. 490.- inkl. Dokumentation, Pausengetränke und Stehlunch am Mittag

Veranstalter: Engadiner Post/Posta Ladina
Dozent: Christian Gartmann, medienseminar.com, St. Moritz

Ja, ich melde mich an für das Seminar!

Name/Vorname:

Firma/Position:

Telefon:

Mail:

Adresse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Talon ausfüllen und bis spätestens am Dienstag, 13. März 2012, einsenden an: Verlag EP/PL, Medienkompetenzseminar, Postfach 297, 7500 St. Moritz, oder Fax an Tel. 081 837 90 91

Engadiner Post
Die Zeitung der Engadiner.

medienseminar.com

Oder Anmeldung online bei www.engadinerpost.ch unter



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.

Hast Du noch Fragen?
Maile an wettbewerb@stmoritz2017.ch, wir helfen sofort!

Die Veränderung der Kulturlandschaft im Engadin

Die Artenvielfalt leidet, die Fettwiesen nehmen ab

Ein regelrechter Artenschwund im Kulturland macht den Experten Sorge. Die gesteigerte landwirtschaftliche Produktion hat ihre Auswirkungen, wie eine brisante Studie der Vogelwarte Sempach im Engadin zeigt.

Durch die jahrhundertelange landwirtschaftliche Nutzung des Kulturlandes entstanden offene Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Blumenreiche Mager- und Trockenwiesen, Krautsäume und Heckenlandschaften tragen viel zu einer hohen Biodiversität bei. Seit 1950 steigerte sich die landwirtschaftliche Produktion aber so stark, dass die Artenvielfalt darunter leidet.

Die stetig intensivierte Landwirtschaft führte im Verlauf des letzten Jahrhunderts zu einem regelrechten Artenschwund im Kulturland. Aus den heute grossflächig ausgeräumten Kulturlandflächen des Mittellands haben sich einst typische Vogelarten wie Braunkehlchen, Baumpieper oder Wiedehopfe praktisch ganz zurückgezogen. Als Refugien solcher Arten gelten die Bergregionen, auch das Engadin. Hier mussten Blumenwiesen und anspruchsvollere Tier- und Pflanzenarten bisher nur wenige Verluste hinnehmen, so jedenfalls die vorherrschende Meinung.

Grosse Veränderungen im Engadin

Die Schweizerische Vogelwarte wollte es genau wissen. Vor 20 Jahren hat sie einen grossen Teil der Engadiner Kulturlandschaft untersucht. Nun wurden die damaligen Erhebungen wiederholt. Festgestellt wurden überraschend grosse Veränderungen in Nutzung, Vegetation und Struktur, und eine regelrechte Umschichtung des Brutvogelbestands. Charakteristische Wiesenbrüter wie Braunkehlchen und Feldlerche brachen ein, einige andere Arten, z. B. die Mönchsgrasmücke sind häufiger geworden.

Auf insgesamt 37 Quadratkilometern wurde in den Jahren 1987 und 1988 die Landschaft zwischen Silsersee und Tschlin minutiös kartiert: Vegetation, Hecken, Bäume, Trockenmauern, Nutzungsintensität, Brutbestand der Vogelarten und das Datum des ersten Heuschnitts.

In den Jahren 2009 und 2010 wiederholten die Fachleute diese Kartierungen mit derselben Methode auf 12 Quadratkilometern. Die Resultate enthüllen, dass sich Landnutzung und

Vogelwelt deutlich verändert haben – allerdings nicht in eine erfreuliche Richtung. Der Bestand der Fettweiden verdreifachte sich, auch jener der Fettwiesen nahm deutlich zu. Die mageren, blumenreichen Standorte haben klar abgenommen. So konnten 55 Prozent weniger Magermatten, 17 Prozent weniger Feuchtgebiete, 27 Prozent weniger gemähte Halbtrockenrasen und 19 Prozent weniger Trockenrasen gefunden werden, als noch vor 20 Jahren. Die extensive Nutzungsform hat stark an Terrain verloren, dafür wird heute auch im Engadin deutlich mehr Land intensiv genutzt als in den 1980er-Jahren. Der Zeitpunkt der ersten Mahd, ein Schlüsselfaktor für die bodenbrütenden Vögel, hat sich stark verschoben: in 38 Prozent der untersuchten Flächen findet die Mahd heute deutlich früher statt als in den 1980er-Jahren.

Umschichtung der Avifauna

Die Artenzahl der Kulturlandvogelarten ist stabil geblieben, aber ihre Revierzahl hat um rund ein Viertel abgenommen. Zudem ist die Vogelwelt heute ganz anders zusammengesetzt als vor 20 Jahren. Es gab Gewinner wie die Mönchsgrasmücke, deren Bestand heute fünfmal grösser ist als in den späten 1980er-Jahren. Auch der Grünspecht ist häufiger geworden. Zippammer und Gartenrotschwanz sind zwar noch immer sehr spärlich und lückenhaft verbreitet, haben aber ihren Bestand vergrössert.

Starke Abnahmen verzeichneten hingegen die Wiesenbrüter. Die Feldlerche hat in nur 20 Jahren um 58 Prozent abgenommen, der Baumpieper um 47 Prozent und das Braunkehlchen um 46 Prozent. Verloren hat auch der Neuntöter. Er büsste etwa ein Drittel seines Bestands ein, deutlich mehr als im gesamtschweizerischen Vergleich. Nur wenige Arten, so die Goldammer und der Wendehals, sind stabil geblieben.

Trotz der Verluste weist das Engadin aber noch immer weit überdurchschnittliche Naturwerte auf und die geschilderten unerfreulichen Entwicklungen sind keineswegs eine Spezialität dieses Bergtals. Vergleichbare Studien aus anderen Bergregionen, zum Beispiel dem Wallis, zeigen ganz ähnliche Resultate.

Brutvögel reagieren

Eine statistische Auswertung der Daten zeigt, dass die Veränderungen in der Avifauna dort am stärksten war, wo sich auch die Nutzung der Landschaft am deutlichsten verändert hat. Viele der festgestellten Entwicklungen der Brutvogel-Bestandszahlen lassen



Heuernte bei Silvaplana auf 1800 m ü. M. oder anders gesagt: Intensive Grünlandnutzung auf höchstem Niveau.

Foto: Roman Graf

sich durch Veränderungen in der Landnutzung erklären. So ist etwa die Abnahme des Braunkehlchens durch die Vorverlegung des Schnitzeitpunkts erklärbar.

Allerdings sind zwischen den einzelnen Untersuchungsflächen starke Unterschiede feststellbar: Während in einigen Flächen eigentliche Umwälzungen stattfanden, haben sich andere Gebiete kaum verändert. Aber nur in wenigen Flächen sind die Bestände der Wiesenbrüter stabil geblieben oder haben gar zugenommen, etwa in Pra Grond bei Tschlin, wo heute mehr Feldlerchen brüten als vor 20 Jahren. Dort gelang es, in Zusammenarbeit mit dem Vernetzungsprojekt und den Landwirten, ein «Vorranggebiet Bodenbrüter» einzurichten. Auf einem grossen Teil der Fläche wurden späte Schnittzeitpunkte vertraglich festgelegt. Das Beispiel soll Schule machen.

Biodiversitätsverluste

Dass die Biodiversität nun auch im Kulturland des Berggebiets stark abnimmt, stimmt nachdenklich, hat sich doch die nationale Politik bereits 1995 «die Ökologisierung der Landwirtschaft» auf die Fahne geschrieben. Das geltende Direktzahlungssystem hat die beabsichtigte Wirkung mindestens im Bereich Bergland-Biodiversität ver-

fehlt. Ausgerechnet jene Vogelarten, die unlängst als Indikatoren für das Erreichen der «Umweltziele Landwirtschaft» bestimmt wurden, haben stark abgenommen. Die blumenreichen Wiesen sind auf dem Rückzug, und die artenreichen Fettwiesen sind manchenorts zu überdüngten, artenarmen Kerbelbeständen verkommen. Im Engadin ist im Gegensatz zum Bergell ein anderes Problem, die Vergandung,

noch vergleichsweise wenig sichtbar. Aber auch in dieser Talschaft wird die Nutzung besonders artenreicher Parzellen aufgegeben, weil diese abgelegen und steil sind oder viel Handarbeit verursachen. Die Weiterentwicklung des Direktzahlungssystems, welche 2012 in den eidgenössischen Räten behandelt wird, soll diese Fehlentwicklungen korrigieren.

Roman Graf und David Jenny

Der Cor masdo Zuoz singt Liebeslieder

Zuoz Unter dem Motto «Liebeslieder» findet am Freitag, 16. März, um 20.30 Uhr, in der Kirche San Luzi das Jahreskonzert des Cor masdo Zuoz statt. Das Konzert wird dieses Jahr gemeinsam mit einer Band, bestehend aus den Instrumentalisten Guido Bissig, Akkordeon, Joos Camichel, Klarinette, Andrea Urech, Perkussion und Gian Carlo Simonelli, Bass, bestritten. Unter der Leitung des Dirigenten Guido Bissig und der Vizedirigentin Barbara Camichel trägt der Cor masdo einen bun-

ten Strauss von Liedern über die Liebe mit ihren vielen Gesichtern. Das Programm umfasst Kompositionen verschiedener Herkunft, Epochen und Stile und stammen unter anderem von Daniel Friderici, Leonhard Lechner, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn, Otto Barblan.

Bereichert und aufgelockert werden die Lieder durch Instrumentalstücke. Zwei gemeinsame Stücke runden das Programm ab. Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)

In eigener Sache

Vanessa Müller macht ein Praktikum

Mit der 20-jährigen Vanessa Müller hat die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» seit Montag eine neue Praktikantin. Müller ist in Winkel (ZH) aufgewachsen, wo sie auch die Grundschule absolviert hat. 2011 hat sie an der Kantonsschule Zürcher Unterland die Maturitätsprüfung erfolgreich abgeschlossen. Anschliessend reiste sie einige Monate nach London, um ihr Englisch zu verbessern. Vanessa Müller kennt das Oberengadin recht gut, da sie seit 20 Jahren mit ihrer Familie ihre Ferien und Freizeit in La Punt Chamuesch verbringt, wo die Familie auch eine Ferienwohnung besitzt. Vanessa Müller wird in den kommenden drei Monaten den Arbeitsalltag auf der Redaktion kennen lernen. Nach einer umfassenden Einführung in den Lokaljournalismus wird sie selber Beiträge redigieren, recherchieren und verfassen. Nach dem Praktikum bei der «Engadiner Post/Posta Ladina» will Vanessa Müller mit

einem Studium in Ethnologie und Publizistik und Kommunikationswissenschaft beginnen. (ep)



Vanessa Müller verstärkt bis Ende Mai die Redaktion der EP/PL.



Ein positives Beispiel. Die Untersuchungsfläche Pra Grond in Tschlin ist ein hervorragendes Bodenbrütergebiet geblieben. Dank Vereinbarungen mit den Bewirtschaftern für späte Mahd.

Foto: Mathis Müller

Simbiosa da rock e cultura indigena

«NAU» preschainta seis prüm dc cun rock rumantsch modern

Dalösch innan bramà, uossa realtà. La band da rock rumantscha «NAU» cul chantadur Roland Vöggtli da Scuol, preschainta seis prüm disc compact. «Nus eschan üna bomba», valütescha'l sves il resultat musical.

NICOLO BASS

Scha Elvis füss stat Svizzer, schi sgüra grischun, vess discurre rumantsch e fat musica illa band «NAU». Cun quista persvasiun e fiduzcha as preschainta la band intuorn il chantadur Roland Vöggtli da Scuol. La basa musicala da lur chanzuns es il Rock'n'Roll dals ultims 50 ons cumbinà culla mentalità grischuna. Natüralmaing giouva eir la lingua rumantscha üna rolla centrala in lur chanzuns. «Nus vivain minchadi quista lingua e quista cultura», disch Roland Vöggtli, «da chantar in ün'otra lingua nu füss identic. Quai nu füssan nus.» La band NAU exista daspö l'on passà. Intant han els gnü be pacs concerts. Üna da las prümas rapreschantaziuns es statta a l'Open Air Sper l'En a Pradella 2010. «Nos böt d'eira il prüm da registrar ün disc compact e lura pür da dar gas cun concerts e rapreschantaziuns», declera il chantadur. E per la registraziun da lur prüm disc compact hana tut temp avuonda

e glimà vi da las finezzas musicalas. Uossa esa tantüna uschè inavant. Il disc compact bramà da NAU es sül marchà e la band ha festagià als 9 marz il battaisem a Cuaira.

Roland Vöggtli es cuntschaint da la band rumantscha «AndaRojo» chi ha gnü success illa Rumantschia e dat concerts in tuot la Svizra e dafatta stat sün turnea ill'America dal Süd. Daspö il 2010 nun exista quista gruppa rumantscha pü. Vöggtli sves ha sün quai fat differents progets musicals ed accumpagnà culla guitarra accustica maing a Bianca Mayer da Scuol in sias differents personalitats musicalas sco «Bibi Va Plan» ed «Alba da la Clozza». L'amicizcha culs cumpogns da la band AndaRojo es però restada e trais dals musicants sun tuornats per far musica insembel. Roland Vöggtli, Patrick Capaul e Johi Rauber s'han darcheu chatats musicalmaing e persvas a Thierry Schenk da Berna da tils accumpagnar culla batteria. Insembel fuorman els ün quartett da buna qualità musicala. Inspirats da l'istorgia e dal teater da Leo Tuor sur dal paster Giacumbert Nau, s'han els decis pel nom NAU per lur gruppa rumantscha. «Quist nom tocca pro nus», disch Vöggtli.

«Nus vain üna finezza musicala chi nun ha amo mai dat illa Rumantschia», disch Vöggtli in plaina persvasiun dal resultat. Ed avant co cha l'istorgia da NAU vain pür scritta in andret, ha la band raggiunt fingià il



La band NAU: (da schnestra) Patrick Capaul, Johi Rauber, Roland Vöggtli da Scuol e Thierry Schenk.

prüm success. Da 700 bands ha la Migros cul proget «M4Music» tschernü la band NAU suot las prümas desch plazzas. Da quellas desch gruppas vain lura insacura tschernüda la victura. Per Vöggtli es fingià il fat da raggiundscher la seleziun ün grond success. El es persvas cha lur paschiun pels detagls musicals ha manà a quist success. Perché ils quatter amis da musica sun plütost zambriaders e gliman a l'ini-

nit vi da lur sound cun tuot ils mezs pussibels e realisabels fin cha'l resultat tuorna. Insembel cul producent Kurt Ebelhäuser han els lavurà bleras uras per preschantar ün disc compact unic cun ün desch chanzuns rumantschas. La produziun dals tocs es adüna üna lavur cumünai. «E cur cha la melodia sta, vain agiunt il text rumantsch», quinta il chantadur sur da la simbiosa tanter ils quatter amis. Dal resultat es

Vöggtli fich cuntaint. Quel preschainta las valuors da rock tradiziunals in üna fuorma nouva e moderna. «Nus eschan però eir sco liveband üna bomba», disch il cheu da la gruppa cun persvasiun.

Davo la lavur cumainza uossa il plachair e la band NAU ha fingià differents concerts sül program. Sco cha Vöggtli tradischa as preschainta la band quista stà eir in Engiadina.

Blers preparativs per üna gronda festa

In duos ons haja nom: «100 ons Parc Naziunal Svizzer»

Dal 2014 esa 100 ons daspö cha'ls iniziants dal Parc Naziunal Svizzer han cumanzà il grond proget da proteger la natüra. Per festagiar quel giubileum vegnan organisats differents arrandschamaints e diversas acziuns d'ürant l'on da giubileum.

«Saviond che gronda lavur chi'ns speta cun organisar las festivitats per nos on da giubileum, vaina ingaschà a duos persunas implü», disch Hans Lozza, respunsabel per la comunicaziun pro'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Cha quai sajan üna piazza cun ün pensum da 90 pertschient ed üna da 50 pertschient. «L'anniversari da 100 ons nu's poja festagiar minch'on. E cun quai cha nus vain la furtüna da pudair far quai in duos ons, vulaina far festa da vaglia». Perquai es gnüda ingaschada per la dürada da trais ons üna persuna chi güda ad organisar ils evenimaints previs per l'on da giubileum ed üna persuna elavura fin dal 2014 ün atlas chi declera in fuorma da text, cartas e survistas ils svilup dal PNS daspö si'existenza.

Sper l'ediziun dal cudesch da giubileum dal PNS vegnan organisadas plüsas occurrenzas d'ürant tuot l'on. Uschè per exaimpel exposiziuns chi descrivan il PNS e seis ingaschamaint

in circa 15 gronds centers da Coop in tuot la Svizra. In quell'ocasiun as poja generar, tenor Lozza, 2 milliuns contacts chi nu s'ha normalmaing. «Ün da noss puncts culminants sarà però il gö liber», intuna Lozza. Quel gö vain preschantà d'ürant ils mais da lügl ed avuost fin circa 15 voutas. «Nus vain dumandà a quatter redschissuors da professiun co ch'els s'imaginassan da far ün gö liber chi sta in connex cun nos giubileum», disch Lozza. In seguit a las propostas inoltradas s'haja decis pel duo Giuseppe Spina e Simon Engelin. Ils redschissuors, oriunds da la Turgovia, han tuots duos frequentà la Scuola da Dimitri. «Els prepararan per nus ün gö liber na cunvenziunal chi cumpiglia teater, blera musica e bler movimaint», agiundscha'l. Pro'l gö faran part actuors professiunals ma eir teatrists laics.

«Per nos gö liber eschna in tschercha da circa 40 persunas da la regiun chi vöglian as participar al grond proget», declera Lozza. Cha güsta actualmaing contactescha Anna Mathis dal PNS a gruppas da teater indigenas per recutar acturas ed actuors. «Quellas persunas pon profiter da l'ocasiun perquai chi pon giovar teater cun teatrists da professiun e survegnan sustegn d'üna pedagoga da teater», fa'l curaschi a persunas interessadas. Las preschantaziuns dal gö liber han tuot las lö a Zernez, in vicinanza dal center d'infurmaziun dal PNS. «Per realisar

il gö liber stuvaina metter in pè ün'infrastructura gronda e professiunala chi sto restar al lö e nu po gnir spostada», declera Lozza.

L'anniversari dal PNS es als 1. avuost. In stretta collavuraziun cul cumün da Zernez vain perquai organisada pels 1. avuost 2014 üna gronda festa. «Nus organisain insembel üna gronda tenda e spordschain üna festa naziunala tuot speciala», tradischa Hans Lozza. Detagls in chosa nu vuol el però amo tradir, i dess esser üna surprisa per indigens e giasts. Dal rest saja uossa simpelmaing amo massa bod per detagls. «Nus lavurain cun perseveranza e grond entusiassem vi da nossa festa e sperain da pudair persvader cun noss arrandschamaints da giubileum».

Il büdschè per la festa, per l'organisasiun e l'andamaint dals arrandschamaints, importa circa trais milliuns francs. Quel as metta insembel d'imports da sponsuors, donatuors ed instituziuns chantunals e federalas. «Cun nossa festa vulaina ingrazchar impustüt als indigens ed a la regiun – ma insè eir a tuot las Svizras e Svizzers», disch Lozza. Ch'eir grazcha als raps d'impostas chi vegnan contribuits da mincha vaschin svizzer, haja il PNS pudü as sviluppar bain d'ürant ils ultims 100 ons. (anr/mfo)

Persunas chi sun interessadas da's participar al gö liber pon s'annunzchar pro: Anna Mathis, tel. 081 860 07 22 o anna.mathis@nationalpark.ch

Nouv program da cultura da la LR

Lia Rumantscha Ün actur chi scriva, ün automat d'istorias mobil ed istorias sottadas: «cultuRa+» il program da cultura da la Lia Rumantscha, preschainta üna stagiun da prümvaira 2012 multifaria.

L'actur engiadinais Lorenzo Polin scriva d'ürant ses eivnas i'l atelier da litteratura Blumenhalde ad Ürikon. Ils 8 marz dà el l'avertüra al program da prümvaira cun üna prelecziun scenica. Ils 13 avrigl va Justina Derungs in viadi cun seis automat d'istorias ed

invida ad üna preschantaziun da film mecanica e quai al listess di in differents lö. Ils 11 mai festivescha il toc da sot «Gian Girun» premiera e cuort avant la stà cumainza la turnea.

Cul toc «Gian Girun» preschainta «cultuRa+» sia prüma gronda coproduziun. Quista collavuraziun stretta pussibilescha ün sustegn intensiv e cumplain da las artistas e dals artists. «Gian Girun» es üna cumposiziun per sot, cuntrabass e texts lets ed ün'installaziun da palc in movimaint. Suot

il pseudonim Gian Girun ha publichà l'autura engiadinaisa Ursina Clavuot ils ons 1930 novellas rumantschas. Seraina Sidler-Tall da Zug es l'inizianta, coreografa e ballarina dal toc. Ella es la bisabiada dad Ursina Clavuot. A man da sia fuorma d'expressiun artistica, il sot, elavura ella i'l toc «Gian Girun» ils texts da sia basatta e s'occupa uschè eir cun sias ragischs rumantschas. Il program cumplet da «cultuRa+» es publichà sün www.lia.rumantscha.ch. (protr.)

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Schlarigna

Pumpiers da Schlarigna
Recrutaziun nouva 2012

Homens e duonnas cun oblig da fer servezzan da pumpiers chi haun accumulieu il 18-evel an ed haun il domicil e lö da lavur a Schlarigna e vöglian fer l'an 2012 servezzan activ da pumpiers, dessan per plaschiar s'annunzcher fin als 23 marz 2012 tal:

Cumand da pumpiers
7505 Schlarigna
Tel. 081 833 47 47

Fax. 081 833 33 02

e-mail: reto@weisstanner.ch

Schlarigna, 8 marz 2012

Vschinauncha da Schlarigna
176.782.9040

Ella/El ha scrit
ün cudesch?

Nus fain la creaziun,
la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

Per inserats
tel. 081 837 90 00

...La scoula bilingua in Engiadina



La scoula cumünela da Samedan es üna da las pochassas scoulas populeras da la Svizra chi sun da fuonz sü bilinguas. Da la scoula fin in nuovevla classa vain instruiu in möd immersiv in rumantsch e tudasch. Nus tscherchans pel cumanzamaint da l'an scolastic 2012/13 causa reorientaziun interna e pensiu parziela

ün(a) pedagog(a) curativ(a) (40–50%)

pel s-chelin da scoula e s-chelin bass, fuorma integrativa

ed

üna persuna d'instrucziun (30%) per rumauntsch sül s-chelin ot

Nus spordschains üna scoula mnedra moderna cun buna infrastruttura e cundiziuns da basa actuelas.

Ella/El ho la schanza da's decider per üna perspectiva a lungia vista ill'attractiva regiun turistica da l'Engiadina, da promover la bilingüed (rumantsch puter/tudasch) e da s'ingascher in ün sistem integrativ.

Ella/El ho la cumpetenzza da s-chaffir situaziuns d'imprender, chi motiveschan als giuvenils da sviluppar lur fermezzas e cumpenser lur deblezzas. Ella/El es pront(a) da's lascher aint illas confruntaziuns da mincha di culs giuvenils ed Ella/El ho las premissas d'esser per els üna persuna da referimaint cumpetenta.

Vainsa svaglio Sieu interess? Respostas ad eventuelas dumandas survain Ella/El dal mnedra da scoula, sar Robert Cantieni, telefon 081 851 10 10, u sur schulleitung@scoulasamedan.ch. Infurmaziuns generelas davart nossa scoula chatta Ella/El suot www.scoulasamedan.ch

Sch'Ella/El vuol accepter la sfida, schi ch'Ella/El trametta Sia annunzcha fin als 24 marz 2012 a: Robert Cantieni, mnedra da scoula, Puoz 2, 7503 Samedan (www.scoulasamedan.ch)

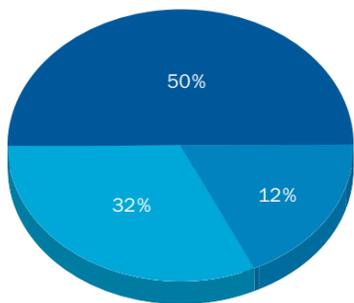
176.782.881

Pac interess per rumantsch grischun?

Retschercha Il tema rumantsch grischun es actualmaing omnipreschaint in Val Müstair ma eir in Engiadina ed in bleras otras regiuns rumantschas. L'«Engadiner Post/Posta Ladina» ha trattà illas ultimas eivnas il tema da möd plü intensiv. Cun divers artichels ha ella provà da preschantar differents

aspets a regard la tematica «rumantsch grischun/idioms in scoula». Avant duos eivnas ha l'EP/PL lantschà sün www.engadinerpost.ch üna retschercha a regard quist tema. Culla dumonda «Rumantsch grischun es per mai...?» ha l'EP/PL vuglù savair che cha'l rumantsch grischun significha per ün o tshel. Il prüm temp cha la retschercha es statta online, giaiva la tendenza in direcziun «Il rg es per mai üna buna soluziun eir per la scoula». Avant ün pèr dis s'ha il resultat lura müdà in direcziun «Il rg es üna lingua chi nu porta a mai ingün nüz».

Il stand da venderdi bunura, pro la fin da redacziun, es stat il seguaint: 32 pertschient han mania «Il rg es per mai üna buna soluziun eir per la scoula». 18 pertschient sun da l'avis: «Il rg es per mai üna buna soluziun schi va per interess surregionals/chantunals». La gronda part dals partecipants a la retschercha, nempe 50 pertschient, han respus: «Il rg es per mai üna lingua chi nu porta a ami ingün nüz». Partecipadas a al retschercha s'han 92 persunas. La retschercha nun es rapreschantativa. (mf)



■ Üna buna soluziun eir per la scoula
■ Üna buna soluziun schi va per interess surregionals/chantunals
■ Üna lingua chi nu porta a mai ingün nüz

La mità dals partecipants a la retschercha sun da l'avis cha'l rg nu porta ad els ingün nüz.



Las impiegadas da la canorta Sandra Benderer, Domenica Juon e Heidi Dorta e'ls uffants chi's laschan gustar la marena.

fotografia: Flurin Andry

Canorta a Scuol fich retscherchada

Bilantsch davo ün on e mez daspö l'avertüra

La canorta a Scuol es bain occupada: Da lündeschi fin venderdi chüran qua las quatter commemoras dal team a 28 uffants da 23 famiglias. La canorta es üna da las trais sportas da la Chüra d'uffants in Engiadina Bassa.

La canorta regiunala a Scuol as rechatta illa Villa Milla i'l center da Scuol. In quella chasa vaiva gnü l'Impraia Electrica Scuol blers ons sia butia, officina e magazin. Daspö ün on e mez as rechatta in üna part da quistas localitads la «Canorta Villa Milla». In canorta esa üna chombra per zambriar e pitturar, ün local per giovar ed ün per posar. Eir ün büro as chatta illa canorta. Ils 28 uffants da Scuol e dad oters cumüns da la regiun passaintan lur dis in quists bels locals clers cun blers disegns e putrets vi da las parais. Dad els s'occupan Heidi Dorta da Scuol, Domenica Juon, Sandra Benderer e minchatant eir Dorotea Stupan da Sent sco eir Andrina Stecher chi farà qua il giarsunadi da specialista per chüra. Manada vain la canorta da Nina Maass. La canorta es üna sporta da la Chüra d'uffants Engiadina Bassa.

Ingaschamaint daspö l'on 2001

Da l'on 2001 d'eira gnüda fundada la societä Chüra d'uffants Engiadina Bassa. L'intenziun d'eira da dar a mammas da famiglias cun ün pitschen guadogn, a mammas chi ston educar be sulettas o chi vöglan restar activas illa vita professiunala la pussibilitä da laschar chüran lur uffants da

persunas fidadas, uschedittas mammas da di o in gruppas plü grondas, las uschenomnadas famiglias grondas. Causa mancanza da mammas da di es nada l'idea da s-chaffir a Scuol üna canorta regiunala. «Intant cha las mammas da di e las famiglias grondas chüran in tuot 34 uffants da 24 famiglias dombraina in canorta 28 uffants da 23 famiglias, ils uffants han l'età da trais mais fin l'età da scouline», infuormescha Fadri Mosca chi presidiescha la Chüra d'uffants regiunala. Las ulteriuras commembras da la supranza sun da Zernez la vicepresidenta Flurina Steiner Schwarz e Gaby Luzi, da Ftan Valeria Plouda Beer e da Scuol Corina Wohler e Christina Lutz. La societä vain sustgnüda da la Pro Engiadina Bassa.

Bunas experiencias e prüms lods

Ils claiants da la canorta sun da tuot ils s-chalins socials: «No vain uffants da meidis fin uffants da lavuraints cun na uschè grondas pajas, ils genituors pajan lur contribuziuns tenor lur entradas.» Il predsch minimal es 42 francs al di, il predsch il plü char es 110 francs al di. Ils uffants discuorran plüssas linguas, pais vegna però dat al rumantsch: «Las duonnas chi lavuran qua discuorran rumantsch eir culs uffants chi san il prüm be tudais-ch o portugais», manzuna Fadri Mosca, «no vain ragiunt fingiä buns resultats, uffants chi nu savessan uschigliö la lingua san grazcha a la canorta rumantsch fingiä cur chi cumainzan la scouline, per quai vaina survgnü lods.» Eir el e sia duonna Regula laschan chüran lur uffants illa canorta: «No vain fat fich bunas experiencias, noss

uffants sun fich gugent in canorta, els imprendan insemel cun tshels uffants robas cha pro no a chasa nun imprendessna, sco p.ex. ir intuorn cun oters uffants e cun creschüts, i zambrieschan, van a spass e la saira hana bler da quintar.» (anr/fa)

Dal mar dal nord a Scuol

La manadra da la canorta a Scuol Nina Maass deriva da l'insla Sylt i'l Mar dal nord, güsta sper Danemarc: «A mai plascha quist contrast, eu am tuottas duos cuntradas, in vacanzas tuorna jent al nord, però da chasa am sainta uossa in Engiadina Bassa.» Rivada a Vulpera es ella causa sia lavur pro'l Club Robinson. Lura ha'la müdà e survgnü la piazza a Scuol sco manadra da la canorta regiunala. «Pro meis job tocca naturalmaing blera lavur administrativa, eu prouv eir però da pudair sustgnair a mias collegas in lur lavur culs uffants.» A Turich frequentata ella actualmaing üna scolaziun per manadras da canorta. Ch'ella inclegia dret bain la lingua rumantscha, disch Nina Maass, «culs uffants suna eir buna da discuorror, els m'han p.ex. muossà co chi's disch a las bes-chas, culs creschüts però n'haja amo retgnentschas da provar da discuorror rumantsch.» (anr/fa)

Medaglia a la maestranza mundiala

Chaschöl Trais commembers da l'organisaziun «Bündnerkäse» han surgni medaglias al «World Championship Cheese Contest», la maestranza mundiala da chaschöl, a Madison/Wisconsin. La prüma piazza illa categoria «Flavored Hard Cheeses» ha fat Jürg Flückiger da la «Sennerei Splügen» cul «Splügner Kräuterzauber», üna specialità da la chasa. La medaglia da bruonz ha ragiunt Severin Caratsch da la Chascharia Müstair per seis chaschöl grischun da muntogna. Plünavant ha ragiunt eir Maria Meyer e Martin Bienenrath da la «Sennerei Andeer» üna medaglia da bruonz per lur chaschöl «Andeerer Gourmet».

La maestranza mundiala da chaschöl ha gnü lö fingiä per la 29avla jada. Quist on han ils 40 experts da chaschöl da tuot il muond gnü da valutar passa 2500 chaschöls in 80 differentas categorias. Fingiä l'on passà han commembers da l'organisaziun «Bündnerkäse» ragiunt medaglias a la maestranza mundiala da chaschöl o sun gnüts onurats cun diploms. (pl)

Da las trattativas dal cussagl cumünel

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais da schner e favrer 2012 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas: A l'hotel Allegra vain do il permess per monter üna tevla da reclama sülla parcella 2988 in Vuorcha.

La dumanda BAB dal Lyceum Alpinum AG Zuoz per la construcziun d'üna nouva piazza da sport e via d'access po gnir deda inavaunt in sen positiv al uffizi chantunel.

Werner Thalman survain il permess per fer müdamaints vi da las fnestras sül tet da la Chesa Teresa in Surmulins.

La famiglia Arcidiacono survain il permess per müder üna lobia in spazi abitabel illa Chesa Müstaila.

Daniele Perfetti survain il permess per fer ün s-chev aint il üert da la Chesa Büsin culs anchoragis necessaris.

Il permess complessiv per la construcziun da duos chesas da püssas abitaziuns cun garaschas in Chaunt da Crusch po gnir do a Brigitta Dagostein-Schleiffer.

Laura Eula survain il permess per ingrandir la Chesa Müstaila in Survüh tenor dumanda da fabrica.

Il permess per la sanaziun e transformaziun da la sela d'equitaziun in üna nouv'ufficina cumünela cun locals da büros po gnir do. Impü vain piglio per mauns la planisaziun da l'infrastructura externa dal quartier Resgia/Curtinellas.

Pulizia: Multa per violaziun scumand Val Buera: Trais persunas sun gnidas multedas zieva la violaziun dal scumand d'entrer in Val Buera, siand cha'l scumand d'eira in vigur e'l prieve da lavinias considerabel. Il cussagl decida da publicar in avegnir darcho las zonas da quietezza per sulvaschina ed il scumand Val Buera sülla tevla naira ed illa «Posta Ladina».

Il cussagl decida d'adatter l'uorden da parker in vschinaunha in divers puncts. Ils müdamaints dessan enter in vigur ils 1. meg 2012. In quist connex vain eir repondero la situaziun giö'n Resgia e tar la Punt Maillart. A vain elavuro ün concept cumpleziv chi resguarda eir il plazzel da la

laina chi dess gnir spusto da prüma-vaira.

Dumandas da sustegn finanziel: Las seguaintas occurenzas e societeds vegnan sustgnidas cun üna contribuziun finanziela: турниr da curling Coppa da Zuoz 2012; l'evenimaint Schach-Open Zuoz 2012, chi ho lö per la 19evla vouta ill'Hotel Engiadina; la maestraunza da luotta da Silvaplana ed il club da patins artistic da San Muressan ISC.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischions: Cumischion da lavinias: ad exista l'idea da rimplazzer il büttaminas cun implaunts da pütas da miner installos fix, scu cha que vain fat eir a Samignun ed in oters lös in Engiadina. Quist sistem ho grands avantags invers il sistem in vigur fin hoz. Scu prüm pass as ho scrit üna dumanda preliminar a l'uffizi da god e prieve da natura per dumander sustegn. Ils cuosts per üna pütta s'amuntan a ca. 120 000 francs, que chi fess ün totel d'investiziuns da ca. ün milliun francs. As po fer quint cun ca. 70 pertschient subsidis.

Culs respunsabels da la Viafier Retica ho gieu lö ün inscunter per discuter sur dal trer lavinias. La discussiun d'eira fich früttaivla e dess in avegnir avair lö minch'an in november.

Clucher San Luzi: zieva l'ultima orientaziun in radunanza cumünela es intaunt entreda l'offerta per lascher survagliar il clucher 24 uras al di, per la düreda d'ün an inter. La chüra da monumaints vain dumandada per subsidis e zieva decida il cussagl sur d'ün'eventuela incumbenza.

Decisiun güdisch administrativ a regard violaziun da la ledscha da fabrica in Mareg: il güdisch administrativ ho decis da sbasser la multa chi d'eira gnida stipuleda als partius chi haun violò la ledscha da fabrica in connex culs locals disponibels in Mareg. Il cussagl decida da na trer inavaunt la decisiun al güdisch federel.

Varia: Illa zona da misteraunza Resgia esa da der chüra a l'ambiant. Adüna dapü gliud chi trafichescha in quista zona chaschuna eir dapü imundizhas etc. Üna cumischion chi's compuona dal depüto, dal chanzlist e dal silvicultur dess elavurer ün pitschen concept per amegldrer la spüerta turistica.

La renovaziun da la Chesa dals Pestes es terminada e la scouline, la gruppa da gö e la scoula da musica paun fer adöver da las novas localitads zieva las vacanzas da Chalanda-marz. (cd)

Imprender meglder rumantsch

die Grippe	la grippa, influenza
das Medikament	il medicamaint
medikamentös	cun medicamaints
die Ohrentropfen	ils guots per las uraglias
die Pille	la pirla
das Rezept	il receipt
rezeptfrei	sainza receipt
rezeptpflichtig	cun receipt
schmerzstillend	calmant,-a, mitigiant,-a
eine Schmerztablette	üna tabletta cunter il mel / mal
die Schutzimpfung	la vaccinaziun preventiva
die Therapie	la terapia
etw / jn untersuchen	visiter / visitar qchs / a qchn
die Untersuchung	la visita
etw verordnen	prescriber qchs
das Zäpfchen	il cucunin



www.gr.ch/stellen

GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte Mitarbeitende wie Sie.

Berufs- und Laufbahnberater/-in (80-100 %)

In dieser abwechslungsreichen Tätigkeit beim **Amt für Berufsbildung**, beraten Sie Jugendliche sowie junge Erwachsene und arbeiten in Projekten und Arbeitsgruppen mit. Zudem führen Sie Klassen- und Elternorientierungen durch. Arbeitsort: Samedan / Poschiavo, Kontaktperson: Abteilungsleiterin BSLB Justina Simeon-Cathomas, Telefon 081 257 27 05

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.gr.ch/stellen
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugnis-kopien an die dort aufgeführte Adresse.

Habe noch Kapazitäten für Bibliotheks-, Archiv- und Sekretariatsarbeiten

auch anspruchsvoller Art. Nach Absprache, längerfristige Tätigkeit nicht ausgeschlossen. Interessierte melden sich bitte unter Tel. 081 826 53 69

176.782.932

Scuol

Zu vermieten im

Center Augustin

Büroraum 60 m²

Kontakt: Telefon 079 432 37 32

176.782.903

Zu vermieten in Silvaplana/Surlej

2½-Zimmer-Wohnung

an schönster, sonniger Lage, ideal auch als Ferienwohnung. Fr. 1700.– inkl. NK/PP, Tel. 081 828 84 56

176.782.927

Olgiasca, Comersee

Max 1,5 Stunden von St. Moritz, tolle Seesicht Richtung Belaggio, sehr ruhige Lage. In Jahresmiete ab 1. Mai 2012 für Fr. 1600.– mtl. exkl. Nebenkosten. Möblierte, renovierte

4½-Zimmer-Wohnung

100 m², in Zweifamilienhaus, Obergeschoss, schöne Terrasse, 38 m² und Garten mit Grill. 2 Parkplätze. 5 Gehminuten zum Badestrand, 2 Gehminuten zum Dorfladen. (Nichtraucher).

Auskünfte Tel. 081 833 44 33 und 079 610 31 07

176.782.868

Pontresina: Schöne, helle

4½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Ruhige Lage, 1. Stock, moderne Innenausstattung, Kamin, 2 Bäder. Miete Fr. 2800.– mtl. exkl. NK. Garagenplatz Fr. 150.– mtl. Nur Nicht-raucher. SMS 079 480 07 01

012.230.262

Zu vermieten in **St. Moritz** ab 1. April

2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter, Fr. 1900.– mtl. inkl. NK. Garage Fr. 100.– mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65

176.782.470



Verkauf-Vermietung-Verwaltung von Ferienwohnungen und Häusern

Aus unserem Verkaufsprogramm

Silvaplana
2 ½-ZWG, 66m², sonnig, ruhig 860'000.-
2 ½-ZWG, 40 m², zentral, sonnig 450'000.-

Surlej
2-ZWG, 48.30 m², sonnig Dachwohnung 590'000.-

Champfèr
2 ½-ZWG, 90.00 m², ruhig, sonnig
komplett möbliert, Ausbau mit Altholz 1'500'000.-

St. Moritz
3 ½-ZWG, 75.00 m², Top Lage, sonnig
grandiose See- & Bergsicht 1'210'000.-

Celerina
4 ½-ZWG, 118.00 m² NWF, DG,
sonnig, zentral 1'460'000.-
7 ½-ZWG, 300.00 m², EG/1.OG,
luxuriöser Ausbau, inkl. Möblierung 5'900'000.-

Samedan
Historischer Hausteil, 6 ½ - ZWG, 316 m²,
zentral, komplett renoviert 4'500'000.-

Madulain
Wohnhaus mit Umschwung auf Anfrage

Zuoz
3 ½-ZWG, 130.00 m, Maisonette
Disponibel 1'700'000.-

=Mit Ausländerbewilligung

Die schönsten Ferienwohnungen in Wochen-, Saison und Dauermiete. Profitieren Sie von unseren Pauschalangeboten.

www.loga.ch - Hotline +41 (0)848 28 80 70

SegantiniMuseum St. Moritz

Auf den 20. Mai 2012 ist im Segantini Museum eine Teilzeitstelle (ca. 500 Jahresstunden) als

Museumsbetreuerin/-betreuer

neu zu besetzen.

Ihr Arbeitsfeld umfasst die Bereiche Empfang, Verkauf über Führungen bis hin zur Beaufsichtigung unserer Kunstwerke.

Wochenenddienst, flexible Arbeitseinsätze und angenehmes Auftreten sind für Sie eine Selbstverständlichkeit?

Mehrsprachige (D/I/E), kontaktfreudige, an einer unbefristeten Anstellung interessierte Personen melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei Cornelia Pedretti, Betriebsleiterin, Segantini Museum, Via Somplaz 30, 7500 St. Moritz oder info@segantini-museum.ch

176.782.928

Zu verkaufen

Original-Fexerplatten

PV Fr. 350.– pro m²

Verfügbar ab ca. Ende April 2012 in Fex.

Interessenten melden sich bitte unter Chiffre O 176-782889 an Publicitas SA Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.782.889



RICOH

Moving Ideas Forward

Unter diesem Motto findet RICOH SCHWEIZ AG Lösungen und setzt Standards in den Bereichen Document Management- und Printlösungen. Dabei bieten wir unseren Kunden nebst Verkauf, Service und Support weitere hochstehende Dienstleistungen, wie Outsourcing und spezifisches Business Consulting an. Dem Anspruch, die Marktleader-Position in der Schweiz gezielt auszubauen, werden wir durch Kundenorientierung, Professionalität sowie unternehmerischem Denken und Handeln gerecht.

Für unser Team suchen wir eine selbstständige Persönlichkeit als

Servicetechniker im Aussendienst Region Engadin

Folgende Aufgaben tönen spannend für Sie:

- Instandhaltung von multifunktionalen, digitalen S/W- und Color-, Fax-, Print- und Kopiersystemen bei unseren Kunden
- Bearbeiten von Störungsmeldungen
- Sicherstellen eines reibungslosen und qualitativ hochstehenden Kundenservices
- Ihr Einsatzgebiet ist das Engadin, die Südtäler sowie Samnaun und das Münstertal

Was macht Sie zu einem erfolgreichen RICOH-Teammember:

- Sie besitzen eine elektromechanische oder technische Ausbildung
- Sie sind im Besitz von EDV-Grundkenntnissen
- Sie sind eine engagierte, flexible Persönlichkeit und qualifizierte Berufspraxis zeichnet Sie aus
- Beim täglichen Kundenkontakt überzeugen Sie durch Ihren professionellen Auftritt
- Sie sind vorzugsweise im Engadin wohnhaft
- Sie verstehen in Englisch verfasste Anleitungen und Manuals

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es erwartet Sie ein interessantes Umfeld in einem innovativen und gesunden Unternehmen mit ansprechenden Sozialleistungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen, welche Sie bitte per Post oder E-Mail an folgende Adresse senden:

RICOH SCHWEIZ AG
Frau Katrin Juntke
Hertistrasse 2, 8304 Wallisellen
E-Mail: katrin.juntke@ricoh.ch

Für Fragen steht Ihnen Frau Katrin Juntke unter Telefon 076 314 57 11 selbstverständlich gerne zur Verfügung.

www.ricoh.ch

176.782.843

Inserate helfen beim Einkaufen.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Samedan: Zu vermieten per 1. April in historischem Engadiner Haus an zentraler, ruhiger und sonniger Lage

3-Zimmer-Wohnung

(65 m²), mit Bad/WC, sep. WC
Fr. 1700.– mtl. inkl. NK.
Tel. 081 850 02 01

176.782.918

Zu vermieten ab 15. April 2012 in **St. Moritz-Bad**, Via dal Bagn 21, helle, möblierte

2½-Zi.-Wohnung

im 1. Stock, mit Balkon, Garagenplatz, Kellerabteil, Miete Fr. 1750.–, NK Fr. 200.–, Garage Fr. 150.–, Tel. 079 686 54 24

176.782.544

Samedan

Zu vermieten per 1. Mai in historischem Engadiner Haus an zentraler, ruhiger und sonniger Lage

2-Zimmer-Wohnung

(46 m²), Fr. 1480.– mtl. inkl. NK.
Tel. 081 850 02 01

176.782.919

Donnerstag: Grossauflage. Inserateschluss: Mi, 10.00 Uhr

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **31. März und 3. April**.
Inserateschluss ist am Dienstag, 27. März.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas



* **St. Moritz – NEW** *
* **Schöne Frau** *
* mit langen, blonden *
* Haaren, jung, *
* gr. Naturbrüste, *
* schlank, Traum- *
* körper. Unvergess- *
* liche Momente... *
* Privat – diskret. *
* **079 887 84 88** *
* 176.782.933 *

NEU!

Nicht hübsch – aber geil!

Telefon **076 205 79 69**
033.092.969

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

CASCADE
RESTAURANT - BAR
St. Moritz

Die Betreiber des Restaurant und Bar Cascade haben sich dazu entschlossen, das Lokal für die Sommersaison 2012 geschlossen zu halten. Der Grund für diese Massnahme sind bestehende Unsicherheiten betreffend der bewilligten Öffnungszeiten sowie die schwierige touristische Lage, welche einen profitablen Betrieb vereitelt haben. Das Cascade Team wird während der Sommermonate ein neues Betriebskonzept erarbeiten und beabsichtigt, in der Wintersaison 2012/2013 das Cascade wieder neu zu eröffnen. Die Betreiber bedanken sich bei ihren Gästen für ihre Treue und bitten diese um Verständnis.

CASCADE - VIA SOMPLAZ 6 - 7500 ST. MORITZ
CALL FOR RESERVATIONS +41 81 833 33 44
WWW.CASCADESTMORITZ.CH

Spezialitäten aus Graubünden fördern

Impulsprogramm des Kantons

Die Bündner Land- und Ernährungswirtschaft soll mit markt-orientierten Produkten die Herausforderungen der kommenden Jahre meistern. Der Kanton will die Branche mit einem Impulsprogramm unterstützen. Das Ziel sind hochpreisige Spezialitäten aus Graubünden.

Die Land- und Ernährungswirtschaft Graubündens steht vor grossen Herausforderungen. Sie muss sich stärker an den Märkten orientieren. Werden die Agrarmärkte weiter geöffnet und die Marktstützungsmaßnahmen gleichzeitig abgebaut, so sinkt die jährliche Wertschöpfung der Bündner Ernährungswirtschaft ohne besondere Anstrengungen bis zum Jahr 2020 um 15 Prozent. Ein vom Kanton Graubünden 2008 lanciertes Projekt zur Analyse und Evaluation von Entwicklungsperspektiven für die Branche zeigt, wo Marktpotenziale liegen und wie diese erschlossen werden können. Die Bündner Regierung hat den Schlussbericht zur Kenntnis genommen.

Wesentliche Erkenntnis des Berichts ist, dass der Kanton nicht mit ein paar wenigen Massnahmen die Bündner Land- und Ernährungswirtschaft verändern kann. Der Weg zum Erfolg führt über eine auf breiter Front dynamisch und innovativ agierende Branche, welche sich über die Produktion und Vermarktung von Spezialitäten positionieren kann und muss. In der Schweiz entstehen trotz eines langsamen Marktwachstums durch neues Konsumverhalten – wie beispielsweise dem Trend zu Convenience- und

Ausser-Haus-Konsum – für innovative Unternehmen neue Marktchancen. Für die Bündner Ernährungswirtschaft bestehen aufgrund einer zunehmenden Nachfrage nach naturbelassenen und authentischen Produkten besondere Chancen zur Positionierung von Qualitätsprodukten in hochpreisigen Nischenmärkten.

Impulsprogramm zur Unterstützung
Die nächsten Jahre soll die kantonale Förderpolitik in der Land- und Ernährungswirtschaft folgendes Ziel verfolgen: hochpreisige Spezialitäten aus Graubünden produzieren und vermarkten. Der Kanton steht der Branche bei der Entwicklung und Marktpositionierung solcher Produkte zur Seite. Dabei wird er unter anderem folgende Projektvorschläge aus einem neuen Impulsprogramm «Spezialitäten aus Graubünden» vertiefen und konkretisieren.

Um mehr Milch zu hochwertigem Bergkäse verarbeiten zu können, soll die Branche mittels eines Projekts «Marktaufbau Käseexport» bei der Erschliessung neuer Märkte im Ausland unterstützt werden. Dabei ist es wichtig, dass weiterhin verschiedene Käsesorten exportiert werden können. Gleichzeitig sollen auch weiterhin verschiedene auf die Bedürfnisse der Käseriesen angepasste Organisations- und Vertriebsformen für den Export möglich sein.

Kommunikationsoffensive

Die Bekanntheit von Lebensmittel-spezialitäten aus Graubünden und die Nachfrage danach sollen mit einer Kampagne unter der Marke graubünden gesteigert werden.

Die Milchproduktion mit Kleinvieh im Berggebiet kann einen attraktiven



Mit einem Impulsprogramm will Graubünden innovative Produkte und Spezialitäten aus dem Kanton fördern.

Foto: fotolia.com

Produktionszweig darstellen. Der Kanton unterstützt den Aufbau eines nationalen Kompetenzzentrums für die Haltung und Zucht von Kleinvieh am Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof in Landquart, um die Bedeutung der Milchproduktion mit Kleinvieh zu erhöhen und notwendiges Wissen zur Verfügung zu stellen.

Gemeinsam mit der Branche soll auch die Entwicklung von neuen Bündner Fleischspezialitäten geprüft und angegangen werden. Ziel des Pro-

jektes ist es, Bündner Fleischprodukte im Premium-Markt zu positionieren und deutlich über dem gewöhnlichen Marktpreis zu verkaufen, wodurch die Wertschöpfung der Produzenten erhöht wird. Um die Unternehmen bei der Erschliessung neuer Märkte oder beim Aufbau neuer Produkte zu unterstützen, können Finanzierungshilfen an Studien, Analysen und Konzepten geleistet sowie Beratungsdienstleistungen angeboten werden. Unternehmen können sich bei Fragen zur Produktentwicklung, Markterschliessung,

Prozessverbesserung und zum Projektmanagement betreten lassen. Praxisnahe Weiterbildungsmöglichkeiten runden das Angebot ab. Das Ziel des Impulsprogramms «Spezialitäten aus Graubünden» ist eine Dynamisierung der Landwirtschaft, um die Abhängigkeit von staatlichen Einnahmen zu reduzieren. Gefragt sind dabei innovative Akteure: Der Erfolg des Programmes hängt davon ab, ob die Branche in der Lage ist, die kantonalen Impulse aufzunehmen und in konkrete Projekte zu verwandeln. (pd)

Samedan ehrt langjährige Gäste

Samedan Innert kurzer Zeit durfte die Event- und Tourismuskommission der Gemeinde Samedan zwei Ehrungen von langjährigen Feriengästen vornehmen. Geehrt wurde das Ehepaar Elfi und Arthur Schambeck aus Regensburg/Deutschland für 50 Jahre

Treue zu Samedan. Ebenfalls seit 50 Jahren verbringt das Ehepaar Lilia und Dialma Jakob Bänziger seine Ferien in Samedan. Die Gemeinde Samedan dankte anlässlich der Ehrung den beiden Ehepaaren für ihre langjährige Treue. (Einges.)



Ehrung für 50 Jahre Gast in Samedan (von links): Ruth Tosio, Infostellenleiterin, Claudia Colombo, Mitglied der Event- und Tourismuskommission, die Jubilare Elfi und Arthur Schambeck, Marinka Unger, Infostelle.



Nochmals 50 Jahre Ferien in Samedan (von links): Ruth Tosio, Infostellenleiterin, die Jubilare Dialma Jakob und Lilia Bänziger.

Für «Missing Children» an den Marathon

Soziales Morgen Sonntag werden 60 freiwillige Langläufer aus ganz Westeuropa am Engadin Skimarathon teilnehmen, um Gelder zu sammeln für «Missing Children Europe» (MCE). Die Hilfsorganisation setzt sich für vermisste und sexuell missbrauchte Kinder ein.

Das Team besteht aus Langläufern aus den Niederlanden, Belgien, Deutschland, Frankreich und der Schweiz. «Als ein Schweizer Mitglied von MCE bin ich höchst motiviert, am Engadin Skimarathon teilzunehmen. Es ist ein wichtiges Bemühen im Namen aller Kinder und trägt dazu bei, unsere kollektive Pflicht zu erfüllen und diesen Kindern Schutz und Vertrauen zu schenken», sagt Irina Lucidi, Präsidentin von Missing Children Schweiz. Die Langläufer rufen Freunde und Gesellschaft dazu auf, für Missing Children Europe zu spenden und so Projekte zu unterstützen, wie zum Beispiel die Errichtung der europäischen Hotline für vermisste Kinder (116 000).

Missing Children Schweiz ist eine bundesweite Stiftung, die am 24. August 2011 gegründet wurde. Sie ist hauptsächlich im Zusammenhang mit vermissten Minderjährigen in der Schweiz tätig. Am 30. Januar 2012 hat MCS die Schweizer Hotline 0848 116 000 ins Leben gerufen, die in drei Sprachen, 24 Stunden und 7 Tage in der Woche verfügbar ist, um sowohl Familien als auch den Suchprozess für vermisste Kinder zu unterstützen. (pd) www.missingchildren.ch

Russische Literatur im Hotel Laudinella

St. Moritz Der russische Autor Michail Schischkin ist am Montag, 12. März, um 20.30 Uhr, zu Gast bei «Literatur im Engadin» im Hotel Laudinella. Im Gespräch mit Urs Heinz Aerni stellt er seinen Roman «Venushaar» vor und spricht über sein Leben und seine Arbeit als Schriftsteller.

Warum haben Sie Asyl beantragt? Diese Frage muss der namenlose Erzähler mehrfach täglich ins Russische übersetzen. Er arbeitet als Dolmetscher für die Schweizer Einwanderungsbehörde bei Vernehmungen von

Flüchtlingen aus der ehemaligen Sowjetunion. Doch beim Übersetzen des fremden Leids legt sich seine eigene Lebensgeschichte wie eine zweite Schicht um die Worte.

Michail Schischkin ist einer der bekanntesten russischen Autoren der Gegenwart. Er wurde 1961 in Moskau geboren, studierte Linguistik und unterrichtete Deutsch. 1995 emigrierte er in die Schweiz, wo er unter anderem als Dolmetscher für die Einwanderungsbehörde arbeitet. (Einges.)

Gut aufgestellt in der Notfallmedizin

Oberengadin Durch die Verleihung des FMH-Fähigkeitsausweises für klinische Notfallmedizin an Duri Gianom, Chefarzt Chirurgie, verfügt das Spital Oberengadin mit Donat Marugg, Chefarzt Innere Medizin, neu über zwei langjährig im Spital Oberengadin tätige Chefärzte mit einer speziellen Weiterbildung in klinischer Notfallmedizin.

Der FMH-Fähigkeitsausweis für Klinische Notfallmedizin dient der Qualitätssicherung von Notfallzentren, wie das Spital Oberengadin in einer Medienmitteilung erklärt. Als Notfallmedizin bezeichnet man die Abklärung und Behandlung von akut erkrankten oder verunfallter Patienten. Das Spital Oberengadin unterhält ganzjährig ein während 24 Stunden ärztlich und pflegerisch betreutes interdisziplinäres Notfallzentrum. Das Notfallzentrum verfügt über zehn Be-

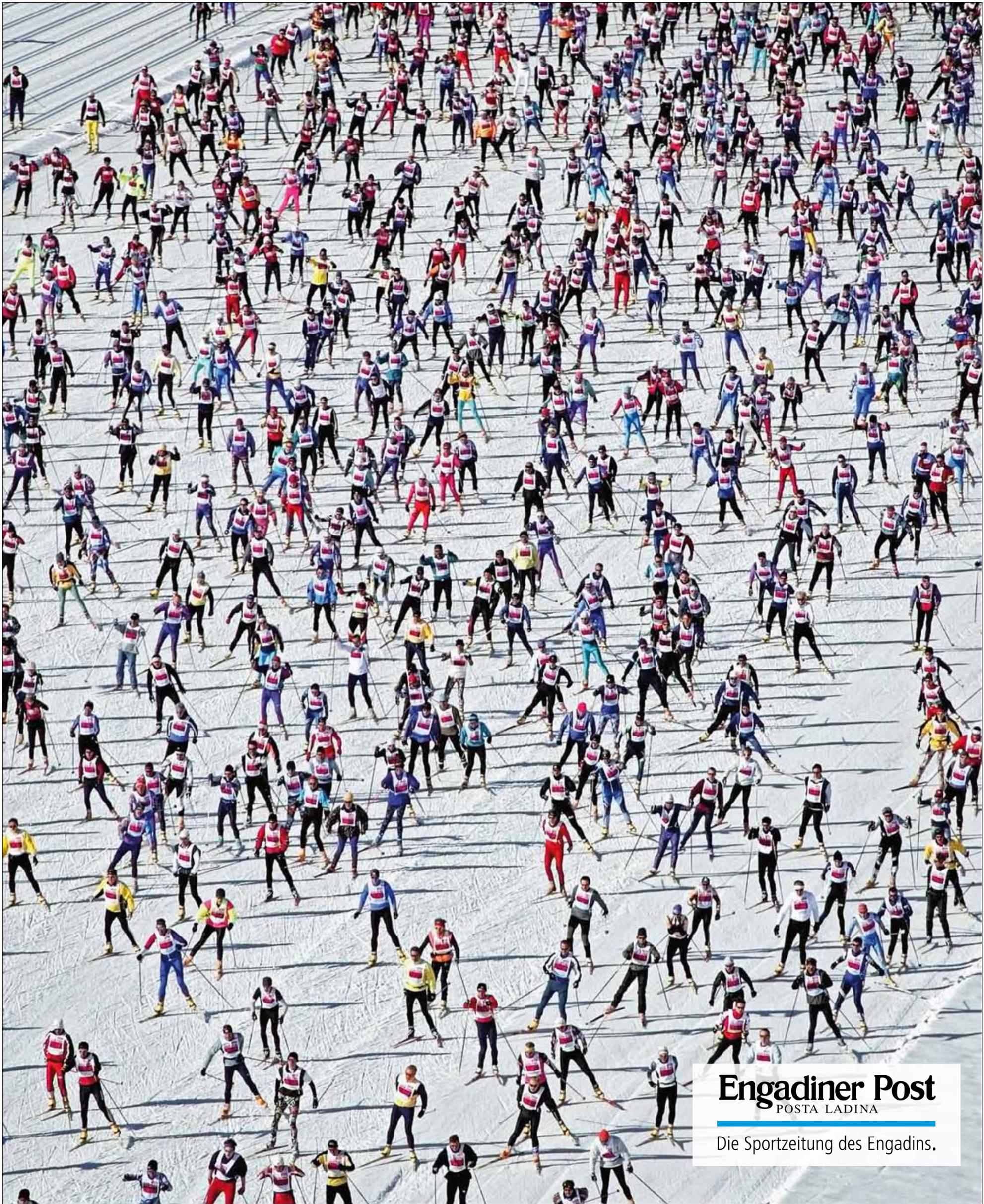
handlungsplätze, einen Schockraum und ein Gipszimmer. Zusätzlich beinhaltet die Notfallmedizin die Bewältigung ausserordentlicher Situationen wie etwa ein grosser Patientenansturm aufgrund eines Busunglückes, eines Flugzeugabsturzes oder einer Grippe-Pandemie. (pd)

Ein Stück Engadin

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Sportzeitung des Engadins.

Heja!

Die EP/PL ist auch dabei am 44. Engadin Skimarathon!

Und berichtet über die Taktik des Siegers, die schnellsten Südbündner, die Erlebnisse der Hobbyläufer, die beste Schulklasse und das EP-Skimarathon-Team.

Dies und anderes mehr am Dienstag, 13. März, in der Sportzeitung des Engadins.

Die aktuellsten Infos gleich nach dem Siegereinlauf auf www.engadinerpost.ch und auf Ihrem Smartphone.

«Wir sind bereit für den grossen Tag»

Wie es dem EP-Team kurz vor dem Engadin Skimarathon geht

Morgen gilt es ernst. Dann zeigt sich, wie fit das EP-Team ist. Das Gefühl ist bei allen gut und die Vorfreude gross. Und nach den vielen harten Trainings sind auch die Ziele hoch gesteckt.

FRANCO FURGER



«Die Distanz ist nicht so das Problem. Ich mache mir mehr Gedanken über das Laufen in der Masse», sagt Roberta Caviezel (48), die zum ersten Mal an den Start des Engadin Skimarathons geht. Die nötige Fitness, um die 42 Kilometer durchzustehen, sollte hingegen da sein. Die langen Trainingseinheiten, das EP-Team musste bis zu 3,5 Stunden ohne längeren Unterbruch durchlaufen, nahmen ihr die Angst. «Und ich habe auch technisch Fortschritte gemacht», sagt die sportliche Hausfrau. Dank den Trainingsplänen war sie immer motiviert zum Langlaufen, auch wenn das Wetter mal nicht so toll war. Ihr Ziel formuliert sie bescheiden: «Schauen, dass ich bis nach S-chanf komme.» So um die drei Stunden würde sie aber schon gerne laufen, aber das komme halt auch auf die Verhältnisse an.

«Unglaublich, dass ich das kann»

Auch Trung Truong (34) ist zum ersten Mal am Start des Engadin Skimarathons. Er war der unerfahrenste Langläufer, der erst einige wenige Male auf den Langlaufskiern gestanden war, als es mit dem EP-Team losging. Inzwischen läuft er wie ein routinierter Marathönläufer. Bei seiner längsten Trainingseinheit lief er von Maloja nach Bever und zurück nach Pontresina. «Das sind 37 Kilometer. Unglaublich, dass ich das geschafft habe», sagt der gebürtige Vietnameser. Er brauchte dazu bloss drei Stunden, und setzt sich darum ein ehrgeiziges Ziel von 3,5 Stunden bei seiner ersten Marathon-Teilnahme. «Ich freue mich riesig auf das Rennen.» Technisch habe er in den gemeinsamen Trainings viel gelernt, vor allem seit dem Training mit dem Norweger Vegard Bitnes wisse er, wie man Power in Speed umwandelt.



Leta Steck-Rauch, Bettina Pedroni-Cadurisch und Trung Truong (von links) haben gut lachen.



Peter Gubelmann, Roberta Caviezel und Franco Furger (von links) freuen sich auf den grossen Tag.



Peter Gubelmann hat auch technisch Fortschritte gemacht.

Foto: Franco Furger

«Vielleicht kann ich mich steigern»

Peter Gubelmann (76) hat mit 28 Teilnahmen am Engadin Skimarathon einen enormen Erfahrungsschatz. Und er sagt: «So gut vorbereitet ging ich noch nie an den Start.» Vor allem habe er noch nie ein so gutes Gefühl für den Ski gehabt. Dank dem Training im EP-Team sei er sehr motiviert gewesen, um Technik zu üben. «Hoffentlich zahlt es sich aus.» Letztes Jahr lief er auf den 6589. Rang, in diesem Jahr möchte er sicher nicht schlechter klassiert sein. «Vielleicht kann ich mich steigern. Aber ich bin halt wieder ein Jahr älter geworden», sagt der Pensionär. Vor allem vom gezielten Krafttraining verspricht er sich eine Leistungssteigerung. «Ich bin sehr gespannt, was rauskommt.» Nervös für das Rennen sei er nach so vielen Teilnahmen aber nicht.

«Ich bin fast so fit wie früher»

Ein klares Rangziel hat sich auch Bettina Pedroni-Cadurisch (21) gesetzt. Die Spitzenathletin des EP-Teams peilt einen Rang in den Top 30 an. Als sie noch im BSV-Kader war, betrug ihre Bestklassierung am Engadin Skimarathon Rang 33. «Und ich fühle mich fast wieder so fit wie damals», meint die junge Mutter. Das Training nach Plan habe sich bewährt. «Ich war immer motiviert und hatte viel Spass.» Ob es wirklich so weit nach vorne reicht, komme halt auch darauf an, wie viele Spitzenathletinnen am Start sind. Ihr Potenzial deutete Bettina mit Rang 24 am Frauenlauf an. Bis nach La Punt lief sie sogar mit der Spitzengruppe mit. «Doch dann ging mir der Ski zu.» Und sie wurde noch von einigen Läuferinnen überholt. «Ich habe das Jetstream-Pulver zu früh eingewachst, aber aus Fehlern lernt man...»

«Ohne zu leiden ins Ziel kommen»

Eine gute Leistung am Frauenlauf zeigte auch Leta Steck-Rauch (43). Sie liess sich den 222. Rang notieren und klassierte sich klar im ersten Drittel des Feldes. «Und ich war nachher nicht einmal richtig müde. Auch habe ich mich brutal schnell erholt», sagt die Geschäftsfrau. Das gezielte Training habe sich ausbezahlt. «Es war ein ganz anderes Laufen als am Frauenlauf vor einem Jahr.» Vor ihrem ersten Engadin Skimarathon hat sie aber immer noch viel Respekt. «Die Distanz

ist lang. Aber ich bin ja gut vorbereitet. Es ist sicher machbar.» Über die Zeit, die sie von Maloja nach S-chanf braucht, macht sie sich aber keine Gedanken. Ihr Ziel ist: «Ohne Leiden ins Ziel kommen.»

«Langlaufen macht echt Spass»

Franco Furger (37) hingegen hat sich von Beginn weg ein klares Zeitziel gesetzt. «Ich will meine Bestzeit halbieren», verkündete er mehr aus Spass als Ernst. Vor zwei Jahren lief er ohne Training in 4 Stunden und 18 Minuten nach S-chanf. Inzwischen glaubt er ernsthaft, dass er eine Zeit zwischen 2:20 und 2:30 schaffen könnte. «Hoffentlich gibt es schnelle Verhältnisse. Momentan schaut es ja danach aus», meint der «Engadiner Post»-Redaktor. Wie auch immer seine Zeit letztlich rauskommt – der eingefleischte Snowboarder ist durch das EP-Team-Training zu einem angefressenen Langläufer geworden. «Wenn man die verschiedenen Laufstile einmal drauf hat und technisch gut läuft, macht Langlaufen echt Spass.»

Das Marathonwetter

Der Wetterbericht für den Engadin Skimarathon für Samstag, 10. März und Sonntag, 11. März.

Das bestimmende Wettersystem über Europa ist an diesem Wochenende ein mächtiges Hochdruckgebiet über Westeuropa. Der Alpenraum liegt dabei an der Ostflanke des Hochs in einer nördlichen Höhenströmung, mit der sich am Wochenende der Tiefdruckeinfluss über dem Ostalpenraum nochmals verstärken wird. Damit nimmt zum Sonntag hin die Wahrscheinlichkeit für stark auflebenden, böenartigen Nordföhn im Oberengadin deutlich zu. Es besteht dabei auch die Möglichkeit, dass die Kaltluftinversion der Nacht im Tal hin zum Sonntagmorgen ausgeräumt oder zumindest abgeschwächt wird. Sollte sich der Wind tatsächlich rasch durchsetzen, so sind bereits am Start in Maloja leichte Plusgrade der Lufttemperatur nicht auszuschliessen. Nähere Details konnten beim Erstellen dieser Prognose am Freitag aber aufgrund der sich abzeichnenden, grenzwertigen Situation noch nicht abgeschätzt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass sich der Nordwind der Höhe im Tal zumeist als Gegenwind mit nordöstlicher Windkomponente bemerkbar machen wird. Mit dem Wind sollten sich zudem ausgedehntere Wolkenfelder von Nordosten her vor die Sonne schieben, womit eine kräftigere Tageserwärmung durch die Sonneneinstrahlung eher auszuschliessen ist. Doch infolge nordföhniger Effekte kann natürlich der Wind die Wolken zeitweise auch auflockern. Föhnige Erwärmung und mögliche sonnige Phasen am Vormittag steigern die Wahrscheinlichkeit, dass Kaltluftinversionen im Verlauf der Strecke ziemlich rasch und deutlich ausgeräumt werden. Natürlich wird die Strecke infolge der Eigenabkühlung der Schneedecke auch trotz des möglichen, föhnigen Windes zunächst noch hart sein, doch man muss sich mit der fortschreitenden Tageszeit zunehmend auf leichtes Tauwetter einstellen. Thomas Pichler

Gibt es erneut einen Schweizer Sieg?

Alles ist bereit für den 44. Engadin Skimarathon

Zuschauer und Läufer dürfen sich auf viel Sonne am morgigen Engadin Skimarathon freuen. Erwartet wird trotzdem ein schnelles Rennen. Um einen Spitzenplatz kämpfen will neben Vorjahressieger Remo Fischer auch Lokalmatador Curdin Perl, der heute Nacht aus Oslo anreist.

FRANCO FURGER

In den vergangenen zwei Jahren gewann jeweils ein Schweizer den Engadin Skimarathon. Im Jahr 2010 holte Dario Cologna seinen zweiten Sieg am «Engadiner», im letzten Jahr triumphtierte Remo Fischer im Alleingang. Das Erstaunliche an dieser Parforceleistung: Am Tag zuvor lief Fischer noch ein Weltcuprennen in Lahti, er

reiste erst mitten in der Nacht ins Engadin.

Ähnliches beabsichtigt in diesem Jahr Curdin Perl. Der Pontresiner weilt derzeit noch in Oslo, wo er heute Samstag den traditionellen 50-Kilometer-Lauf am Holmenkollen laufen will. Kaum im Ziel, muss Perl zum Flughafen hetzen und ins Engadin reisen. Denn sein Heimrennen, das er so gerne einmal gewinnen möchte, will er sich in diesem Jahr nicht entgehen lassen.

Viele Spitzenläufer

Das starke Teilnehmerfeld wird es dem Pontresiner aber nicht leicht machen. Als Top-Favorit wird Martin Koukal (CZE) gehandelt, Ex-Weltmeister und Sechster des FIS-Marathon-Cup-Zwischenklassements. Aus Schweizer Sicht sind neben Perl der Vorjahressieger Remo Fischer sowie Toni Livers zu nennen. Die beiden Teamkollegen von Perl waren nicht in Oslo und ge-

hen ausgeruht an den Start. Aliaksei Ivanou (BLR), der Gewinner der «La Transjurassienne» und Vierter des letztjährigen Engadin Skimarathons, ist ebenfalls am Start. Wiederum um einen Podestplatz will Fabio Santus (ITA), der Sieger des Engadin Skimarathons 2010, kämpfen.

Bei den Damen heisst die Favoritin Valentina Shevchenko aus Russland. Sie hat dieses Jahr an drei FIS-Marathon-Cup-Rennen teilgenommen und dabei drei Siege erzielt (Dolomitenlauf, La Transjurassienne und Finlandia Hiihto). Antonella Confortola (ITA), die Siegerin des Frauenlaufs vom letzten Sonntag, ist gefordert, wenn sie ihren Vorjahressieg wiederholen will. Auch Seraina Bonner ist in Topform, wie sie mit dem 3. Rang am Vasaloppet am vergangenen Sonntag bewiesen hat. Weitere Spitzenläuferinnen aus der Schweiz sind die für das Engadin Skimarathon Team laufende Ursina Badilatti,

Nataschia Leonardi-Cortesi, welche den Engadin Skimarathon bereits drei Mal gewonnen hat, oder Doris Trachsel.

Frühere Startzeiten

Die Zuschauer dürfen sich auf ein spannendes Rennen und die Läufer – zumindest die Spitzenläufer – auf schnelle Verhältnisse freuen. OK-Präsident Ivo Damaso rechnet mit einer Siegerzeit von 1:32 oder 1:33. Wer als Zuschauer die Spitzenläufer nicht verpassen will, sollte die im Vergleich zum Vorjahr früheren Startzeiten beachten. Der Startschuss für die Elite fällt bereits um 8.30 Uhr und damit zehn Minuten früher als in den letzten Jahren.

Um Staus auf der Strecke zu vermeiden, wurden die Block-Startzeiten neu eingeteilt. Dadurch machen sich Volksläufer erst um 9.30 Uhr anstatt wie bisher um 9.20 Uhr auf die 42 Kilometer lange Strecke.

Reklame

NORDIC-ONLINE.CH
DAS SCHWEIZER LANGLAUFPORTAL

Frühjahrsausstellung 2012

Freitag, 16. März, 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 17./18. März, 09.30 - 18.00 Uhr

carthago®

KNAUS



SPEZIALANGEBOTE
während der Ausstellung:
bis zu Fr. 5'000.- Eurobonus
auf Occasionsfahrzeuge
(davon ausgenommen sind Fahrzeuge,
welche mit (K) gekennzeichnet sind)
5% Rabatt auf Mietbuchungen

Top-Aktuell:

Modell-Programm 2012
Ausstellungsfahrzeuge und
Miet-/Vorführwagen
attraktive und
gepflegte Occasionen
interessante Mietangebote
Kinderüberraschungen
Livemusik, Speis
und Trank



Grischa Wohnmobile AG 7013 Domat/Ems

Vermietung-Verkauf-Service-Beratung, info@grischa-wohnmobile.ch
Tel. 081 633 25 20, Fax 081 633 41 94, www.grischa-wohnmobile.ch



Auf Sommersaison 2012 langfristig zu vermieten

Geschäftslokalitäten in Pontresina Laret

120 m² im Erdgeschoss
250 m² in Erd- und Untergeschoss
Interessante Aufteilungsmöglichkeiten!

Verwendbar als:
- **Büroräumlichkeiten**
- **Ausstell-/Verkaufsflächen**
- **Werkstatt oder Magazine**
Parkplätze an der Hauptstrasse

Weitere Auskünfte:
Tel. 079 272 64 25, Herr A. Flück
176.782.908

In **Pontresina** zu vermieten

4-Zimmer-Dachwohnung

möbl. oder unmöbl. in älterem 3-Familienhaus. Fr. 1650.- inkl. Heizung.
Ab sofort. Chiffre: V 176-782891,
an Publicitas SA, Postfach 48, 1752
Villars-s/Gläne 1

176.782.891

Zu vermieten nach Absprache, unmöbl.

3½-Zimmer-Dachwohnung

an unverbauter Lage in Champfèr,
+ Garage.

Tel. 081 833 48 16

176.782.870

St. Moritz-Bad: Zu vermieten
ab 1. Mai bis 30. November. Mindest-
mietdauer 3 Monate

4½ Zimmer, 4-Sterne-Wohnung

Möbliert, inkl. Bett- und Frottéewäsche,
3 Schlafzimmer, 6 Betten, Bad/WC,
Dusche/WC, W-LAN, Telefon, Tiefgarage,
Aussenplatz. Viele Extras.

Dokumentation unter Tel. 079 468 77 91
176.782.920

St. Moritz (Via Serlas)

Ladenlokal

(104 m²)

mit Lager und Garage ab 1. Nov. 2012
zu vermieten

Auskunft unter Chiffre R 176-782887,
Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Gläne 1

176.782.887

Pontresina

piz bernina engadin



Die Gemeinde Pontresina sucht
per 1. Juli 2012 oder nach Vereinbarung

Gemeindeschreiber / Gemeindeschreiberin

Als Gemeindeschreiber resp. Gemeindeschreiberin sind Sie grundsätzlich für die organisatorische Führung der Gemeindeverwaltung verantwortlich und sorgen für den reibungslosen Ablauf. Dem Gemeindevorstand wird beratend bei der Erfüllung von dessen Aufgaben zur Seite gestanden und es wird sichergestellt, dass die Aufträge wirksam und effizient umgesetzt werden. Unter anderem sind Sie für die externe Kommunikation in Absprache mit dem Gemeindevorstand zuständig sowie für das Verfassen der Vorstands- bzw. Gemeindeversammlungsprotokolle.

Sie schätzen selbstständiges Arbeiten, sind belastbar, sozial kompetent und entscheidungsfreudig; drücken sich mündlich und schriftlich gewandt aus; kennen das öffentliche Recht und sind vorzugsweise im Besitz des Fachdiploms öffentliche Verwaltung und NPO?

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit zu zeitgemässen Arbeitsbedingungen in der wunderschönen Destination Engadin St. Moritz.

Interessiert?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis
spätestens 19. März 2012 an:

Gemeinde Pontresina, Anja Hüsler, Personaladministration,
Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
anja.huesler@pontresina.ch

Auskünfte:

Gemeindepräsident Martin Aebli
Tel. 081 838 81 81, martin.aebli@pontresina.ch

www.gemeinde-pontresina.ch

176.782.911

WWW.HGV-ENGADIN.COM

HANDELS- UND GEWERBEVEREINE

Sils/Silvaplana · St. Moritz · Celerina · Pontresina · Samedan · La Plav · Unterengadin

Vom **Mittwoch, 21. März bis Samstag, 24. März 2012**

präsentieren die Handels- und Gewerbevereine des Engadins im **Rondo Pontresina** das

KMU-Circle HSG Forum 2012

Mittwoch, 19.00 Uhr:
21. März

Begrüssungsaperitif im Hotel Walther, offeriert von
den Handels- und Gewerbevereinen Oberengadin.

Donnerstag, 09.00 bis 12.00 Uhr:
22. März

**Social Media für KMU:
Von der Strategie bis zur Umsetzung**
Referenten: Thomas Mauch (Leiter Verlag und Mitglied der
Geschäftsleitung bei Blogwerk AG)
Mathias Vettiger (Account Manager bei der Blogwerk AG)
Social Media wie Blogs, Facebook oder Twitter bieten
Unternehmen neue Möglichkeiten, um mit ihren Kunden in
Kontakt zu treten. Die Referenten zeigen, wie ein Social-Media-
Engagement strategisch geplant und umgesetzt werden kann.

Freitag, 09.00 bis 12.00 Uhr:
23. März

Betriebliches Gesundheitsmanagement
Referent: Dieter Kissling
(Arzt für allgemeine Medizin und Arbeitsmedizin)
Unternehmenserfolg hängt auch von gut qualifizierten, motivierten
und gesunden Mitarbeitenden ab. Gesundheit ist demnach ein wich-
tiger betriebswirtschaftlicher Faktor. Herr Kissling zeigt auf, wie die
Gesundheit der Mitarbeitenden unterstützt werden kann.

Samstag, 09.00 bis 12.00 Uhr:
24. März

**Aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen
für Schweizer KMU**
Referent: Rudolf Stämpfli
(VR-Präsident und Verleger der Stämpfli Verlag AG; Vizepräsident der
Bürgergemeinde Bern; VR-Präsident der BLS AG; während 8 Jahren
Präsident des Schweiz. Arbeitgeberverbandes)
Schweizer KMU werden mit diversen Herausforderungen konfrontiert.
Export und Tourismus kämpfen mit der Frankenstärke und gleichzeitig
müssen qualifizierte Arbeitskräfte gewonnen werden. Rudolf Stämpfli
zeigt auf, wie sich KMU im heutigen kompetitiven Umfeld behaupten
und sich für ihre Interessen auch politisch engagieren können.

**Seminar-
kosten:** 1 Tag: Fr. 150.-, 2 Tage: Fr. 300.-, 3 Tage: Fr. 450.- inkl. Seminarunterlagen
und Pausenverpflegung.

HGV-Mitglieder erhalten pro Person auf obige Preise eine Reduktion von Fr. 50.-
pro Tag (1 Tag: Fr. 100.-, 2 Tage: Fr. 250.-, 3 Tage: Fr. 400.-).

Anmeldungen bis am **14. März 2012** an das Sekretariat:

Frau Conny Schai, KMU-Circle HSG
Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 224 71 00

Fax +41 (0)71 224 71 01
E-Mail: conny.schai@unisg.ch
www.kmu-circle-hsg.ch

Hauptsponsoren:

Die Mobiliar
Generalagentur St. Moritz

CREDIT SUISSE

Pontresina
piz bernina engadin

Co-Sponsoren:

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der **PUBLIGroupe**

Eine amerikanische Waschmittelfirma wollte auch in der arabischen Welt mit dem bewährten Vorher-Nachher-Effekt werben. In der Anzeige sah man links einen Haufen schmutzige Wäsche, in der Mitte einen Waschbottich und rechts einen Haufen saubere Wäsche.

Erst nachdem die Anzeige erschienen war, wurde man darauf aufmerksam, dass Araber von rechts nach links lesen.

Wie erfahren Sie mehr über die Gepflogenheiten Ihres Zielpublikums?
Sprechen Sie mit uns. **Wir kennen die Medien.**

Publicitas AG, Via Surpunt 54, Postfach 0255, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

Publicitas AG, Stradun, 7550 Scuol
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, scuol@publicitas.com

Ziele erreicht, Aussichten durchgezogen

Der EHC St. Moritz zieht eine positive Bilanz der Saison 2011/12

Im 94. Jahr des Bestehens herrscht beim EHC St. Moritz nach einer guten Saison Aufbruchstimmung. Bei den Aktiven wie beim Nachwuchs geht's aufwärts. Sorgen bereiten die Sponsorsuche und das fehlende Dach.

STEPHAN KIENER

«Wir haben sportlich das Saisonziel mehr als erfüllt»: Andri Casty, TK-Chef des EHC St. Moritz, ist zufrieden mit dem Abschneiden der Aktivmannschaft in der 2. Liga. «Wir konnten mit dem jungen Team die Playoffs erreichen, Spieler aus dem Nachwuchs haben sich in der 2. Liga sehr gut entwickelt.» Die zur Hälfte aus eigenen Junioren bestehende Equipe hat sich unter Spielertrainer Gian Marco Crameri in Sachen Kompaktheit, Taktik und Spiel nach vorne gesteigert, die Defensive wurde stabilisiert. Trotz Abwesen von erfahrenen Stammspielern wie Claudio Laager oder Nicolo Stöhr legten die St. Moritzer die beste Rückrundenbilanz der Gruppe 2 hin. Trotzdem mit Johnny Plozza und Rafael Heinz der Lenker und der Powerflügel des ersten Angriffsblocks zuletzt fehlten. Was andererseits die Chance für junge Spieler war, so z.B. die Gebrüder Silvio und Fabio Mehli. «Sie mussten nun mehr Verantwortung tragen und haben diese übernommen», sagt Casty.

Kader verbreitern

Positiv, in einigen Bereichen aber auch mit sorgenvollem Blick, schauen die St. Moritzer Verantwortlichen nach vorn. Sportlich sieht's gut aus, die Mannschaft bleibt zum allergrössten Teil zusammen. Einzig der junge Captain Daniel Rühl (19) verlässt St. Moritz und wechselt zum EV Zug. Für die Innerschweizer hat der Verteidiger bereits in der ablaufenden Saison öfters



Jubeln nach Spielschluss beim EHC St. Moritz: Die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Crameri war in der Rückrunde die erfolgreichste Mannschaft und verpasste gegen Aufstiegsfavorit Seewen nur knapp den Playoff-Halbfinal.

Archivfoto: Stephan Kiener

bei den Elite-A-Junioren mitgewirkt. Markus Leskinen verlässt nach seiner Lyceum-Zeit das Engadin und wechselt in ein College in den USA. Zum EHC St. Moritz zurück kehrt Verteidiger Andrea Biert. Auf gutem Weg sind zudem zwei, drei Zuzüger-respektive Rückkehrer-Verpflichtungen. «Wir wollen das Kader breiter abstützen», sagt Andri Casty.

Das fehlende Dach

Er sei «zufrieden», zieht EHC-St.-Moritz-Präsident Gian Reto Staub Bilanz.

Er lobt seine Vorstandskollegen und alle freiwilligen Helferinnen und Helfer. Aber die Führungscrew plagen auch Sorgen. «Die Sponsorsuche wird immer schwieriger», sagt Staub. Einer der Hauptsponsoren steigt angesichts der jetzigen Wirtschaftskrise aus. Weitere Probleme beschäftigen den Vorstand: «Wir könnten gute Spieler holen, auch Rückkehrwillige, aber wir finden keine Jobs für sie.» Und grösste Sorgen macht sich der EHC-Präsident aufgrund des fehlenden Daches: «Wir gehen zunehmend das Risiko ein, Spiele forfait zu verlieren, weil wir keine Halle haben», sagt Staub. Der Druck des Verbandes und vor allem der Unterländer Vereine nehme deutlich zu. «Irgendwann werden wir nicht mehr auf der offenen Eisbahn spielen können und 150 Junge müssen sich eine andere sportliche Beschäftigung suchen...». Staub weist u.a. auf die Vorschriften hin, welche die Regio League von Swiss Icehockey vor den 2.-Liga-Playoffs erlassen hat. Bei schlechtem Wetter hätte in einer Halle gespielt werden müssen, ansonsten es eine Forfaitniederlage abgesetzt hätte.

Gian Reto Staub sieht nebst den erwähnten Baustellen aber auch die vielen positive Ergebnisse der abgelaufenen Saison: Die sportlichen Ziele seien erreicht, die Administration professionalisiert, mit guter Arbeit mehr Leute begeistert worden. Finanziell ist man im Klub auf Kurs, das Budget ist mit 450 000 Franken hoch. Zu berücksichtigen gilt, dass rund 80 000 Franken alleine auf Reisespesen entfallen, davon 40 000 beim Nachwuchs.

Technikarbeit verstärken

Einen klaren Aufwärtstrend zeigt beim EHC St. Moritz die gesamte Nachwuchsbewegung. Die Junioren Top absolvieren zum zweiten Mal nacheinander die Aufstiegsrunde zur Elite B, wobei von vornherein eine Promotion kein Thema war. Der Aufwand für einen Elite-B-Einsatz mit vielen Reisen und Spielen während der Woche wäre zu gross. Auch in den anderen Nachwuchskategorien konnten die St. Moritzer in diesem Winter meist im vordersten Ranglistenbereich mithalten. Die Anzahl Spieler hat zu-

genommen, vor allem in der Hockeyschule. Trotzdem: Es gibt viel zu tun, wie Cheftrainer Ueli Hofmann gegenüber der EP/PL sagt. «Wir müssen vor allem im Technikbereich die Anstrengungen intensivieren», hält er fest. Insbesondere das Schlittschuhlaufen sei deutlich verbesserungsfähig, dazu auch die Stocktechnik und das Schiessen.

Der Präsident bleibt optimistisch: Behalte der Nachwuchs unter Ueli Hofmann den Aufwärtstrend bei, werde es auch in Zukunft junge St. Moritzer Spieler geben, welche den Sprung in die Nationalliga schafften, ist Gian Reto Staub überzeugt.

Marco Grigoli wird immer stärker

Skispringen Der St. Moritzer Skispringer Marco Grigoli wird immer stärker. Nach seinen zuletzt ausgezeichneten Leistungen im Continentalcup zeigte der 20-Jährige beim Weltcupspringen im norwegischen Trondheim eine hervorragende Leistung und segelte auf 128 und 128,5 Meter. Der Engadiner verbesserte mit Rang 15 sein Karriere-Bestresultat. Nach dem 25. Rang von Sapporo hatte sich Marco Grigoli erst zum zweiten Mal für einen Finaldurchgang qualifiziert.

Grigoli verliess Trondheim mit einer grossen Zufriedenheit. Am Mittwoch hatte er als einer der ersten Athleten schon im Training bei starkem Aufwind und zu viel Anlauf erlebt, wie sich ein Flug auf 140 Meter anfühlt.

Gewonnen wurde das Springen vom Japaner Taiki Ito, Simon Ammann sprang als Dritter aufs Podest. Simon Ammann und Marco Grigoli reisen nun weiter nach Oslo, wo am Sonntag auf dem Holmenkollen gesprungen wird und zum Finale auf die Flugschanze in Planica (Slowenien). (ep)



Bestes Weltcupresultat, Marco Grigoli wurde in Trondheim 15.

Archivfoto: Keystone

Tolle Stimmung beim ESM-Jugend-Sprint

Langlauf Am letzten Mittwoch fand der Engadin-Skimarathon-Jugend-Sprint zum ersten Mal in Samedan statt. Der Anlass, der früher in Zusammenhang mit dem Nachtsprint in Sils ausgetragen wurde, wird neu vom Skiclub Piz Ot Samedan organisiert. Das neu gegründete OK für diesen ESM-Jugend-Sprint Samedan wählte für den Anlass eine neue Form, nämlich ein Sprint-Rennen wie man es vor allem von den Weltcup-Anlässen her kennt.

Bei den Golfweihern, hinter dem Langlaufzentrum Samedan, wurde eine anspruchsvolle 900 Meter lange Sprintstrecke angelegt. Da diese durch die hügelige Landschaft der Golfweiherr führte, gab es gesamthaft eine Höhendifferenz von 20 Metern, was die Sprintstrecke technisch und physisch anspruchsvoll machte. Auf Anhieb meldeten sich 113 Mädchen und Knaben der Kategorien U10 bis U16 aus dem ganzen Engadin und sogar aus Davos und Trun für das Rennen an.

Für den Prolog mussten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Strecke mit Einzelstart absolvieren. Schon bei diesem Prolog konnte man sehen, dass die Jugendlichen voll zur Sache gingen und keine Gedanken an die später folgenden Läufe verloren. Anschliessend wurden die Athletin-

nen und Athleten entsprechend ihrer Prologzeit in die Heats für den Viertelfinal eingeteilt. So qualifizierten sich maximal 16 Kinder für die nächste Runde. Danach ging es jeweils für die zwei Erstklassierten pro Heat eine Runde weiter in den Halbfinal und schlussendlich in den Final heat.

In diesen Vierer-Heats wurde jeweils ohne grosses Taktieren gefightet. So liess sich natürlich auch die vielen Zuschauer begeistern. Sie feuerten ihre Lieblinge lautstark an, sodass eine tolle Stimmung herrschte.

Während es bei den Kategorien U10 und U12 um das Erreichen des Finals oder dann des Podestes ging, hatten die älteren Athletinnen und Athleten natürlich noch ein anderes grosses Ziel vor Augen. Die sechs erstplatzierten Mädchen und Knaben der Kategorien U14 und U16 qualifizierten sich für den 32. Nachtsprint, der neu am Freitagabend im Marathon Village in St. Moritz stattfand. (Einges.)

Die Kategoriensieger am ESM-Jugend-Sprint Samedan:
U10 Mädchen: Kälin Marina (SC Piz Ot Samedan);
U10 Knaben: Tschenett Andri (SC Alpina St. Moritz);
U12 Mädchen: Lindegger Flavia (SC Davos);
U12 Knaben: Müri Beat (SC Trais Fluors Celerina);
U14 Mädchen: Werro Giuliana (SC Sarsura Zernez);
U14 Knaben: Lozza Maurus (SC Zuoz);
U16 Mädchen: Cavelti Valeria (Club da Scis Trun);
U16 Knaben: Rogantini Andrea (SC Alpina St. Moritz).

Kommentar

Die Zeiten ändern sich

STEPHAN KIENER

Vor drei Jahren hat eine neue, junge Vorstandscrew den EHC St. Moritz übernommen. Mit dem Ziel, den Verein in allen Bereichen voranzubringen. Der 94-jährige Klub ist auf sehr gutem Weg, sowohl sportlich als auch bei der Schaffung von effizienten Strukturen. Ein wichtiges Zeichen für alle im zweitgrössten Engadiner Verein ist der Zusammenhalt der ersten Mannschaft. Kontinuität, bedingungsloser Einsatz und der Wille sich zu verbessern, sind vorhanden. Und im Gegensatz zu früheren Jahren bleibt die Equipe zusammen, zieht nicht Ende Saison in alle Windrichtungen davon. Sportlich ist der Aufwärtstrend spürbar, die Nachwuchsbewegung wächst wieder und der Verein könnte sich wieder höhere Ziele setzen.

Wenn da nicht auch dunkle Wolken am Horizont wären: Die Klub-Verantwortlichen müssen sich aufgrund der von ihnen wenig beeinflussbaren Faktoren verstärkt Existenz-Sorgen machen. Während in der übrigen Schweiz die offenen Eisbahnen bald alle verschwunden sind, müssen Oberengadiner Eissportler (nicht nur der Hockeyclub) weiterhin bei Temperaturen bis minus 25 Grad, bei Schneefall, Regen und Wind Training und Wettkampf durchführen. Dies im Gegensatz zu allen anderen Regionen des Landes. Angesichts der nicht mehr zeitgemässen Anlage ist es verständlich, dass sich nationale Verbände und die Vereine von ausserhalb des Tales zunehmend gegen wettkampfsportliche Tätigkeiten auf der offenen St. Moritzer Eisbahn wehren. Das Beispiel Weinfelden – als die Thurgauer aufgrund der Kälte gar nicht antreten wollten – zeigt die Entwicklung drastisch auf. Die Zeiten im Eissport haben sich wie in allen anderen Bereichen des täglichen Lebens geändert. Eissport ist längst kein Freiluftsport mehr. Eine Halle ist zeitgemäss, eine offene Eisbahn ein altertümliches Überbleibsel aus dem letzten Jahrhundert.
stephan.kiener@engadinerpost.ch



Steuern

Fragen Sie Ihre kompetenten Steuerfachleute



Steuererklärungen
Finanzbuchhaltung
Mehrwertsteuer
Liegenschaftenverwaltung



info@lauberbarbueda.ch Rachögnä 417
Tel 081 862 28 91 CH-7550 Scuol

LISCHANA FIDUZIARI

- Vos partenari per dumondas d'impostas
- Ihr Partner für Steuerfragen

T 081 861 00 40

F 081 861 00 41

7550 Scuol

info@lischana-scuol.ch

176.782.657



**DIE TREUHÄNDER –
und STEUERPROFIS**

RBT AG – Via Mulin 4 – CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 42 76 – Fax +41 (0)81 833 19 17
e-mail: info@rbtag.ch – web: rbtag.ch

176.782.659

MORELL & GIOVANOLI

treuhand und immobilien

fiduciaria e immobiliare

bügl da la nina 5 · ch-7503 samedan
tel. +41 (0)81 852 35 65 · fax +41 (0)81 852 36 50
info@morell-giovanoli.ch · www.morell-giovanoli.ch

176.782.658



CLC Samedan AG

Peider e Ladina Cantieni

Büro fiduziari / Treuhandbüro
Plazzet 25, 7503 Samedan

Tel. 081 851 07 80

Fax 081 851 07 81

pc@clcsamedan.ch



176.782.656

Rudolf Fopp
dipl. Betr. Oek. FH/HWV
Revisionsexperte

FOPP ORGANISATION & TREUHAND

Via Mulin 4
7500 St. Moritz
rudolf.fopp@fopp.ch

Steuern
Buchhaltungen
Verwaltungen
Revisionen
Beratungen

176.782.660

Steuererklärung 2011

**Einkommen · Immobilien · Vorsorge
Steuerplanung · Vergünstigungen
Abzüge · Vermögen · Privat · Unternehmen**

Zu diesen und anderen relevanten Fragen und Themen
geben Ihnen die aufgeführten Firmen gerne Auskunft
und Beratung.

Eine Dienstleistung der Engadiner Post/Posta Ladina und Publicitas

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
 Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 10. / 11. März
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 10. März:
 Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60
 Sonntag, 11. März:
 Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
 Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Dr. med. Brandenburg Tel. 081 861 20 40

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
 Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
 Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und
 Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
 Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
 Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
 Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T.Theus, Müstair
 Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr
 Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
 Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
 bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnau Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz
 Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex
 Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex:
 Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung,
 Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
 Sekretariat Alters- und Pflegeheim
 Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00
 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder
 öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia,
 Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker
 Chasa du Parc, Scuol Tel. 081 864 12 68
 Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 alterundpflege@spital.net Tel. 081 851 81 40

CSEB Beratungsstelle Chüra –
 Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
 Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 858 59 86
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
 Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung
 nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebisliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central,
 Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Samnau
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
 Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Süd-
 täler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Sergio Cramerì Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
 francoise.monigatti@avs.gr.ch
 - Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19
 antonio.prezioso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
 www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Intouchables

Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft wurde überraschenderweise in Frankreich zum erfolgreichsten Film seit «Bienvenue chez les Ch'tis». Der steinerne Philippe, seit einem Unfall vom Hals abwärts gelähmt, sucht einen neuen Pfleger. Driss, ein afrikanischer Kleinkrimineller, taucht in Philippes Palais auf, nur um einen Stempel für die Arbeitslosenkasse zu holen. Stattdessen kriegt er den Job und wird zum besten Freund seines Arbeitgebers. Eine überaus liebenswerte Komödie um eine millionübergreifende wunderbare Freundschaft.
Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 10. und 11. März, 20.30 Uhr.

Der Sandmann



Eines Tages beginnt der Briefmarkensammler Benno (Fabian Krüger) Sand zu verlieren, aus allen Poren, und zwar immer dann, wenn er lügt. Schliesslich wird klar, dass das mit seiner Hassliebe zu seiner singenden Nachbarin (wunderbar gespielt von der Schweizer Komödiantin Frölein Da Capo) zu tun hat. Man weiss öfter nicht,

Dreiviertelmond

Der mürrische Taxichauffeur Hartmut entdeckt eines Tages auf dem Rücksitz seines Autos einen blinden Passagier: Das sechsjährige türkische Mädchen Hajat, das kein Wort Deutsch spricht und nun auf seine Hilfe angewiesen ist. Alle Versuche, das Mädchen loszuwerden, scheitern und schliess-

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Haywire



Steven Soderberghs weibliche Action-Antwort auf Jason Bourne heisst Mallory Kane und wird furios-fulminant von Mixed-Martial-Arts-Meisterin Gina Carano verkörpert.
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 10. und 11. März, 20.30 Uhr.

The Iron Lady

Meryl Streep brilliert als Ex-Premierministerin Margaret Thatcher in Phyllida Lloyd's elegant gestaltetem Biopic, das den Menschen hinter der Politikerin sichtbar macht.
Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 13. und 14. März, 20.30 Uhr.

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

Verblendung – The Girl With The Dragon Tattoo



Ein gelungenes Remake, welches dem Original fast immer ebenbürtig ist. Es ist auch die Rückkehr von Regisseur Fincher zum Genre, welches ihn berühmt gemacht hat und dabei zieht er alle Register seines Könnens.
Kino im Gemeindesaal, Scuol: Samstag, 10. März, 20.30 Uhr.

Veranstaltungshinweise unter
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
 oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Pontresina Wochentipp

 piz bernina engadin

Ziel des Engadin Ski-Halbmarathon in Pontresina
 Morgen Sonntag, 11. März 2012, ist es wieder so weit: Am 44. Engadin Skimarathon und 5. Halbmarathon mit Zieleinlauf in Pontresina werden wieder tausende von Langläufern durchs Engadin strömen. Im Marathongelände beim Langlaufzentrum Pontresina (gleich beim Bahnhof) wird der Durchlauf der Marathon-Spitze um ca. 09.15 Uhr erwartet. Gleichzeitig werden die ersten Läufer des Halbmarathons an ihrem Ziel in Pontresina eintreffen. Die Zuschauer werden fürs kräftige Anfeuern mit einem Festbetrieb, Gastro-Angeboten, Unterhaltung, Spass und einer Moderation zum Rennen belohnt. Die Siegerehrung der Halbmarathon-Gewinner wird um 10.30 Uhr durchgeführt. Erleben Sie Pontresina in Festaune!

Schon gewusst? Das Rondo wird mit Ökostrom betrieben
 Das Kongress- und Kulturzentrum Rondo in Pontresina ist seit längerem mit viel Engagement dabei, seine Energiebelange zu optimieren. Die Liegenschaft, welche bereits seit 14 Jahren besteht, wird seit einem Jahr zu 100% mit Ökostrom betrieben, wobei die Mehrkosten für den einheimischen Strom unter anderem in einen unabhängigen Fonds für Renaturierungsprojekte einfließen. Gleichzeitig soll die Energieeffizienz verbessert werden: Mit einem Überwachungstool kontrollieren die Rondo-Verantwortlichen genauestens ihren Strombezug und streben an, auffällige Ausschläge zu reduzieren und teure Spitzen zu optimieren. Das Umweltbewusstsein im Rondo zeigt sich auch bei kleineren Massnahmen wie der konsequenten Abfalltrennung aus den Catering-Abfällen sowie der Anfahrtsempfehlung für Veranstalter und Kongressorganisatoren mit dem öffentlichen Verkehr.

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum Rondo
 Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch

 ENGADIN St. Moritz

**HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH**

Geschnetzeltes vom Engadiner Lamm
vom Hof Camichel und Largiadèr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti,
Fritz Scheplawy und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

— ENOTECA & OSTERIA —

Murütsch

im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel. 081 838 47 47
www.margna.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch

**HOTEL
ENGADINERHOF**
PONTRESINA

Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33

**HOTEL
WALTHER**
PONTRESINA

STERNSTUNDEN
Geschichten zum Abendklang

Salim Alafenisch & Peter Lenzin

Der Sohn eines Beduinenscheichs, welcher mit 14 Jahren Lesen
und Schreiben lernte, liest aus seinem Buch «Die Feuerprobe».
Seine bildreiche Sprache mag an ein Märchen erinnern, doch
sie verbirgt nicht den Ernst und die Tragik im Leben. Dazu das
wunderbare Saxophonspiel von Peter Lenzin.

12. und 14. März 2012, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.–,
inkl. Aperitif und Kaffee, Reservation: Tel. 081 839 36 36

uondas
pigna da labina · pasta · grilladas

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina
Phone.: +41 81 837 01 01 | www.rosatsch.ch | hotel@rosatsch.ch

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

«canard à la presse»

Einer der spektakulärsten Klassiker der französischen Küche
blüht wieder auf, erleben Sie die einzigartige Zubereitung
des Gericht «Ente Rouen Art».

Gastgeberin Adriana Novotna und ihr Team erwarten Sie
zu diesem besonderen Geschmackserlebnis im Gourmet-
Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet mit 16 Punkten
GaultMillau und einem Michelin-Stern.

Wir freuen uns auf Sie!

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com



CRYSTAL
HOTEL

BUSINESS LUNCH
IM RESTAURANT GRISSINI

Montag bis Samstag, 2 Gänge für CHF 28.–
inklusive Softgetränk und Kaffee
...und am Abend verwöhnen wir Sie mit
italienisch-mediterranen Köstlichkeiten!

Tel. 081 836 26 26 - stay@crystalhotel.ch - www.crystalhotel.ch

En vogue ...

Das Gourmet-Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz
mit 15 Punkten GaultMillau.

the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch

Ausgeh-Tipp



GIACOMO'S ristorante



Lust auf etwas Italianità...?

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen!
Zum Beispiel mit unserem Trattoria-Menu:

Antipastibuffet

Leichtes Bärlauchsüppchen mit geräuchertem Lammrücken

oder

Saltimbocca vom Seeteufel auf Safranrisotto

Ossobuco gremolata mit
glasierten Bohnenbündelchen und Tagliatelle

Duett vom warmen Schokoladentörtchen
und Schokoladensorbet an Himbeergelee

Komplettes Menü: CHF 85.–

Beim Vorzeigen dieses Inserates offerieren wir Ihnen und Ihrer
Begleitung zum Aperitif ein Glas Prosecco

CH-7505 Celerina/St. Moritz · www.crestapalace.ch · mail@crestapalace.ch
Reservationen unter Telefon 081 836 56 56



Europas kulinarischer Winterhit
6-Gang-Schlemmermenü aus feinsten Zutaten!
Nur CHF 59.–

Mittwochs von 18.30–21.00 Uhr. Menü auf www.hotel-europa.ch
Reservation: info@hotel-europa.ch · Tel. 081 839 55 55 · 7512 Champfer-St. Moritz



Ristorante Panorama Pizzeria

Via Somplaz 59 · 7512 Champfer-St. Moritz
12.00–14.00 Uhr und 18.00–23.00 Uhr · Tel. 081 839 56 00 · Montag und Dienstag Ruhetag

Mongolenfondue Frische Zutaten beim Fondue Chinoise im Mongolentopf
Pizza aus dem Holzofen



**In den Käsehimmel mit
Fondue und Raclette**

Restaurant **GONDOLEZZA**
vis-à-vis Hotel Steinbock
Via Maistra 219
7504 Pontresina
www.hotelsteinbock.ch
Tel. 081 839 36 26

Dienstag bis Samstag ab 18.30 Uhr

Markt-Tipp

Grischa Wohnmobile präsentiert...

...rechtzeitig zum Frühlingsbeginn an der traditionellen Frühjahrsausstellung vom 16. bis 18. März 2012 die neusten Modelle der Marken Carthago und Knaus. Zudem steht für die bevorstehende Ferienzeit die umfangreiche Mietflotte zur Besichtigung bereit. Erleben Sie unvergessliche Ferien mit einem Wohnmobil von Grischa.



Die Ausstellungsbesucher können sich einen Überblick über eine grosse Auswahl an Modellen der zwei deutschen Wohnmobilmobilanbieter Knaus und Carthago verschaffen. Parallel zur Miet- und Vorführwagenausstellung findet auch eine Occasionspräsentation statt, wobei zahlreiche gepflegte Reisemobile für jedes Budget gezeigt werden. Sämtliche Occasionsfahrzeuge werden zudem mit speziellen Konditionen angeboten. Für alle, die ihre Ferien und Freizeit individuell und möglichst mobil gestalten möchten, lohnt sich ein Besuch in Domat/Ems auf jeden Fall.

Top aktuell sind die Miet- und Vorführwagen aus dem Modelljahr 2011. Dabei handelt es sich um gepflegte und neuwertige Fahrzeuge, welche zu vorteilhaften Preisen angeboten werden. Attraktive Eintauschofferten gehören während der Ausstellung ebenso dazu, wie interessante Leasing-Angebote für Neuwagen und Occasionen. Mietinteressenten können an der Ausstellung sämtliche Mietfahrzeuge besichtigen und direkt für die kommende Ferienzeit buchen. Die verschiedenen Modelle bieten Platz für zwei bis sechs Personen. «Campingferien – zweifellos die individuellste Art zu reisen.» Dieser Leitgedanke verspricht Familien und Paaren unvergessliche Erlebnisse im mobilen Ferienhaus.

Nebst den Neuheiten und Aktionsangeboten hält das Grischa-Team noch weitere Überraschungen bereit. Speziell für die Kinder ist die Gesichtsbemalerin aus dem «Europa-Park» zu Gast in Domat/Ems. Am Wochenende wird die Ausstellung musikalisch umrahmt mit Live Musik, welche für eine gemütliche und lockere Atmosphäre sorgt. Ebenso wird ein Restaurationsbetrieb unterhalten. So wird der Besuch für die ganze Familie zum Ereignis.

Die Frühjahrsausstellung ist am Freitag, 16. März, von 14.00 bis 18.00 Uhr, sowie am Samstag, 17. März und am Sonntag, 18. März, jeweils ab 09.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Grischa Wohnmobile AG Churerstrasse 9, 7013 Domat/Ems www.grischa-wohnmobile.ch

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Forum

Die Dorfgestaltung in Silvaplana

Inzwischen haben sich die Gemüter in Silvaplana beruhigt: die einen freut's, die anderen weniger: dass der Bus im Dorf bleiben wird. Nach der denkwürdigen Gemeindeversammlung vom 22. Februar, an welcher rekordverdächtige 180 (31 Prozent) Stimmberechtigte anwesend waren, rapportierte die EP/PL am 25. Februar u.a. auch «Die Dorfgestaltung ist vom Tisch». So hat das die Gemeindepräsidentin auch an der Versammlung gesagt und schon vorher an der Informationsveranstaltung im Januar angeönt. Sie hat damit die Dorfgestaltung unabdingbar mit dem Dogma «Busse raus aus dem Dorf» verquickt. Das haben sie und der Gemeindevorstand auch immer wieder so kommuniziert. Aber ist das auch vernünftig?

Vor der Gemeindeversammlung waren im Untergeschoss des Gemeindehauses zum Thema Dorfgestaltung Poster aufgestellt. Darauf waren die Resultate des Dorfgestaltungswettbewerbes von 2002 dargestellt. Auf meine Frage, warum man nicht die aktuelleren Pläne zeige, wo man ersehen könne, was seither weiter daran gearbeitet worden sei, hiess es, die alten Poster seien eben praktisch und zur Verfügung gestanden. Während der weiteren Planung hat die damit beauftragte Kommission jedoch die neu gestalteten Hauptstrassen in Sils und in Pontresina besucht. Sie hat in Surlej Probebeläge verlegen lassen und von den Umsetzungen dort gelernt. In Pontresina fahren pro Stunde oben zwei resp. unten vier Busse durch das enge Dorf. Zwischen den Haltestellen Sils Post und Sils San Lurench – also durch den Dorfkern und vorbei an mehreren sehr engen Stellen – fahren die Linien 2 und 4. Das sind dieselben Linien, die auch zwischen Silvaplana Post und Mandra fahren. Macht vier Busse pro Stunde. Das hat Sils nicht daran gehindert, die Strasse zu sanieren – warum sollte es das auf der Via vers Mulin, dem ebenen Teil von Silvaplana zwischen der Juliereinfahrt und dem Vallun tun, für welchen die Pläne bereits bearbeitet worden sind? Und unter Beachtung der jetzt mehrjährigen Erfahrungen von Sils und Pontresina, wo man leicht sieht, dass grosse Platten schnell zerbrechen oder an den Rändern ausfransen. Zudem schätzen weder Gäste noch Einheimische gepflästerte Strassen wirklich, wenn sie einen Kinderwagen oder einen Rollkoffer mitführen, oder wenn diese vereist sind. Was halt die damaligen Wettbewerbsgewinner aus St. Gallen massiv unterschätzt haben.

Katharina von Salis, Silvaplana

Die Regeln für das Forum

- (ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.
 - Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
 - Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
 - Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
 - Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.
 - Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht werden.
 - Die Redaktion behält sich vor, Forumsbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
 - Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
 - Über nicht veröffentlichte Forumsbeiträge wird keine Korrespondenz geführt.
- Adresse: redaktion@engadinerpost.ch oder Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Postfach 297, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikantin: Vanessa Müller

Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 11. März 2012

St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer

Pontresina 10.00, d/r, Pfr. David Last

Zernez 09.45, r/d, Pfr. Rico Parli

Susch 11.00, r/d, Pfr. Rico Parli

Guarda 09.45, r, Pfr. Stephan Bösiger

Ardez 11.10, r, rav. Stephan Bösiger

Ftan 17.30, r, rav. Stephan Bösiger

Scuol 10.00, d, Pfr. Martin Pernet

Sent 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel

Tschlin/Strada/Martina Bruder Klaus, Samnaun, 17.00, Pfrn. Bettina Schönmann, Weltgebetstag-Gottesdienst

Samnaun, Bruder Klaus 17.00, Pfrn. Bettina Schönmann, Weltgebetstag-Gottesdienst

Tschier 11.00, r, rav. Hans-Peter Schreich

Valchava 10.00, r, rav. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl

Katholische Kirche

Samstag, 10. März 2012

Silvaplana 16.45, Italienisch

St. Moritz 18.00, St. Karl, Bad

Celerina 18.15

Pontresina 16.45

Samedan 18.30 Italienisch

Scuol 18.00

Valchava 18.30

Sonntag, 11. März 2012

St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Italienisch, 18.00 St. Mauritius, Dorf, Portugiesisch

Pontresina 17.30

Samedan 10.00

Zuoz 10.00

Susch 18.00

Ardez 09.30

Scuol 09.30

Taras 11.00

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 11. März 2012

Scuol (Galleria Milo) 16.45 Gottesdienst

Engadin-Skimarathon-Gottesdienst

Samstag, 10. März 2012, 17.00 Uhr, Tenniscenter St. Moritz-Bad

Ökumenisches Morgenforum

Celerina Im nächsten ökumenischen Morgenforum, am Mittwochmorgen, 14. März, um 9.00 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus Peidra Viva in Celerina ist unter folgendem Thema die Mystik zu Gast: «Warte nicht, bis der Sturm vorbei ist, sondern lerne im Regen zu tanzen. – Was wir von Mystikerinnen und Mystikern von nah und fern für unseren Alltag lernen können.» Arno Arquint von der katholischen Beratungsstelle für Ehe-,

Familien- und Lebensfragen in Chur lässt uns an seinem gesammelten Schatz teilhaben. Mystik hat für ihn entgegen ihrem Ruf nichts mit Weltflucht oder abgehobener Frömmigkeit zu tun. Im Gegenteil: für Mystikerinnen und Mystiker aller Zeiten, Religionen und Kulturen ist es entscheidend, wie wir unseren Alltag leben. Alte und neue mystische Texte wollen uns unterstützen, mehr Leichtigkeit, Lust und Freude in unseren Alltag zu bringen,

damit wir trotzdem Ja zum Leben sagen können. So wird auch eine Versöhnung möglich zwischen Psychotherapie und Glauben, zwischen Psychologie und Spiritualität. Beide Ansätze wollen den Menschen in seiner Suche nach der Fülle des Lebens unterstützen. Das Morgenforum findet im gewohnten Rahmen mit Kaffeepause und Diskussion statt. Kollekte zur Deckung der Unkosten.

(Einges.)

Wir danken herzlich

für die Anteilnahme und die Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben Mutter und Schwiegermutter, unserem lieben Nani und Urnani, unserer Schwester und Schwägerin

Marianne Seiler-Crestas

5. 7. 1931 – 10. 2. 2012

erfahren durften.

Wir danken herzlich

- Herrn Dr. med. Hans Bänninger für die langjährige Betreuung
- Frau Roberta Balatti und dem ganzen Pflgeteam der Casa di Cura della Bregaglia für die liebevolle Betreuung
- Frau Karin Last und Herrn Pfarrer David Last für die einfühlsamen Worte und die Gestaltung der Abdankungsfeier
- Familie Steidle für die schöne musikalische Untermalung
- für die vielen Kondolenzschreiben, den Blumenschmuck und die Spenden an wohltätige Institutionen

Unser spezieller Dank gilt allen, die unserer lieben Verstorbenen auf ihrem Lebensweg wohlgesinnt waren, und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Pontresina, im März 2012

Die Trauerfamilien

HAUSER
St. Moritz
Marathonfrühstück oder frische Gipfeli? An diesem Sonntag bereits ab 06.00h

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

TRE PIEVI
AGENZIA IMMOBILIARE
COMERSEE
Wir verkaufen Wohnungen, Villen, Bauernhäuser
0039 (0) 344 96150
www.trepievi.com

Schlaglicht auf den Bädertourismus

Sonderausstellung im Engadiner Museum

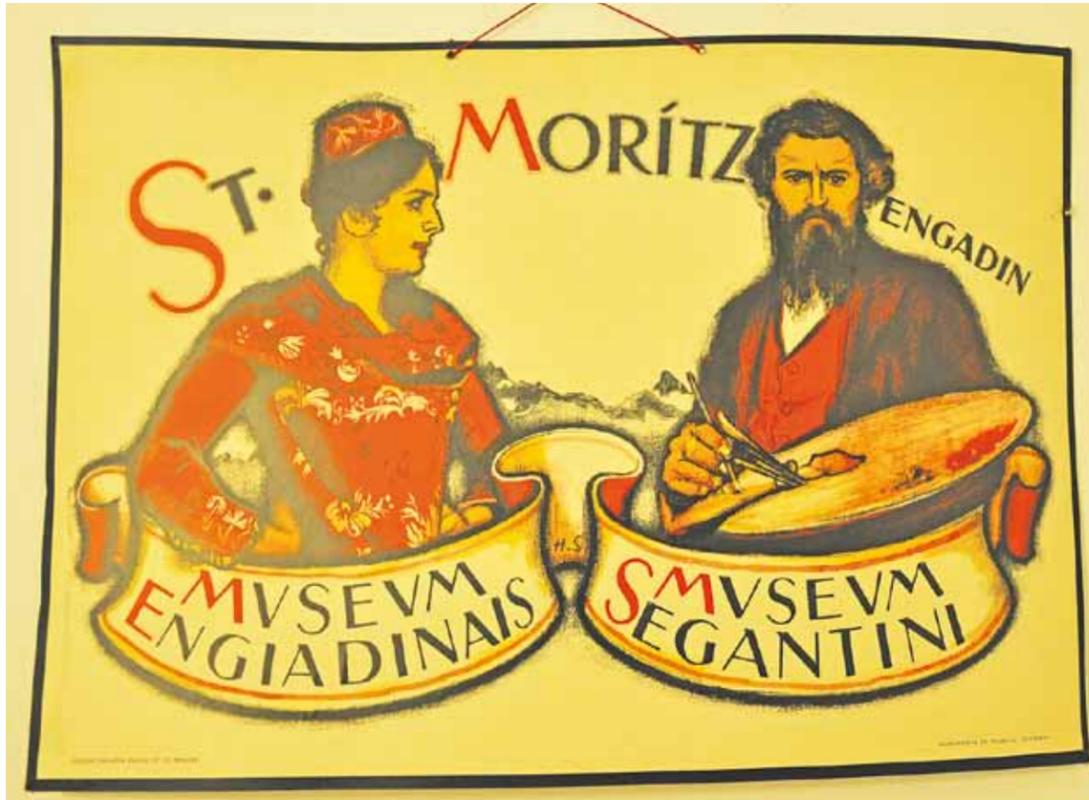
St. Moritz und der Bädertourismus. Das ist ein Kapitel, das noch lange nicht abschliessend erforscht ist. Eine Ahnung von der Aura des St. Moritzer Quellwassers gibt bis zum 30. April eine Ausstellung im Engadiner Museum.

MARIE-CLAIRE JUR

Morgen stimmt die St. Moritzer Stimmbevölkerung über einen Kredit für die Sanierung und die Erweiterung des Paracelsus-Gebäudes ab. Die aktuelle Sonderausstellung «Paracelsus – ein neues kulturelles Zentrum in St. Moritz» geht mit Projektzeichnungen und einem ausgestellten Modell auf dieses aktuelle Projekt ein. Sie gibt den Besuchern aber auch die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Bedeutung des lokalen Bädertourismus zu verschaffen. Mittels Texttafeln und Fotografien können sie bis in die Bronzezeit abtauchen, als die Mauritiusquelle vor 3500 Jahren gefasst wurde. Die hölzernen Bottiche gibt es immer noch und sollen dereinst vom Engadiner Museum ins Paracelsus-Gebäude transferiert und dort ausgestellt werden. Wann genau der eigentliche

Rückerstattungen abschaffen

Graubünden In einer Vernehmlassung an den Bund nimmt die Bündner Regierung Stellung zur Abschaffung der Rückerstattungspflicht des Heimatkantons. Anlass dazu gibt eine parlamentarische Initiative. Sie verlangt, dass der Heimatkanton nichts mehr an die Sozialhilfeleistungen für seine Bürgerinnen und Bürger zahlen muss, die in einem anderen Kanton wohnen. Die Rückerstattungspflicht des Heimatkantons während der ersten zwei Wohnsitzjahre soll ersatzlos aufgehoben werden. Die Regierung befürwortet die Stossrichtung der parlamentarischen Initiative. Sie trägt der gestiegenen Mobilität der Bevölkerung Rechnung und reduziert den administrativen Aufwand für den Kanton und die Gemeinden erheblich. (pd)



St. Moritz verdankt seine anfängliche touristische Entwicklung seinem Quellwasser und der Bädertkultur. Kulturelle Highlights wie das Engadiner Museum und das Segantini Museum folgten wenig später.

Bädertourismus eingesetzt hat, muss noch eingehender erforscht werden. Historische Quellen belegen aber, dass Pilger schon im Mittelalter des Heiligen Mauritius wegen in die Gegend kamen. Ab dem Jahre 1519 hatten die Gläubigen – neben den wohltuenden Effekten des St. Moritzer Heilwassers – einen zusätzlichen Grund, das Engadin aufzusuchen: Laut einem Erlass von Papst Leo X. wurde ihnen nach dem Aufsuchen der Mauritiusquelle die vollständige Absolution erteilt.

Die Geschichte des Bädertourismus war eine wechselvolle. Überschwemmungen, aber auch das Versiegen der

Quellen, die Mauritius, Paracelsus und Bonifazius geweiht waren, behinderten die Entwicklung. Verschiedene Quellhäuser wurden errichtet. Das erste eigentliche Kurhaus der Neuzeit entstand 1832 durch den Baumeister Johannes Badrutt. Dieses bildet den Grundstein für eine moderne Bädertkultur, die fortlaufend an Bedeutung zunimmt und in St. Moritz-Bad in den folgenden Jahrzehnten zum Bau einer grösseren Kuranlage mit mehreren Gebäuden samt Hotel und Park führt. Aus diesem ersten Jahrhundert des modernen Bädertourismus gibt es in der Ausstellung etliche Gemälde und

Fotos zum täglichen Kurbetrieb zu sehen. Vermittelt werden auch Informationen zu Zusammensetzung und Wirkung des St. Moritzer Quellwassers und zu den Bädertkuren des 19. Jahrhunderts. Schliesslich wirft die Sonderausstellung ein Schlaglicht auf die Erforschung der Mauritiusquelle, die noch viele Lücken aufweist. Vom einen oder anderen aktuellen Forschungsprojekt seitens von Hochschulen im In- und Ausland sind aber in absehbarer Zeit Antworten auf offene Fragen zu erwarten.

Geöffnet von Sonntag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

WETTERLAGE

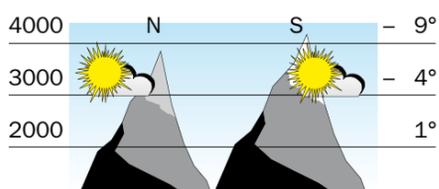
Ein Hoch mit Zentrum über Westeuropa reicht bis zu den Westalpen. Südbünden liegt an seinem Rande und wird über das Wochenende hinaus noch von einer wechselhaften Nordströmung über dem Ostalpenraum ganz am Rande berührt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sonnig – hohe Schleierwolken! Mit der nördlichen Höhenströmung über Südbünden streifen uns die hohen, aber harmlosen Wolken einer weit im Norden vorüberstreichenden Warmfront. Damit mischen sich vor allem Schleierwolken zum Sonnenschein, welche diesen am ehesten am Vormittag zweitweise dämpfen, jedoch kaum abschatten sollten. Am Nachmittag bestehen dann wieder überall gute Chancen auf teils ungetrübbten Sonnenschein. Nur über dem Unterengadin bleiben Wolken am ehesten noch ein erwähnenswertes Thema. Mit dieser Warmfront gelangen aber nicht nur Wolken, sondern vorübergehend auch deutlich mildere Luftmassen nach Südbünden. Es wird nach einem frostigen Tagesbeginn untertags angenehm mild.

BERGWETTER

Die Berge bleiben frei. Mit dem auflebenden Nordwind werden nur hochliegende Wolken herangeführt. Gleichzeitig sickert deutlich mildere Luft ein. Die Frostgrenze steigt im Tagesverlauf über 2000 m an.



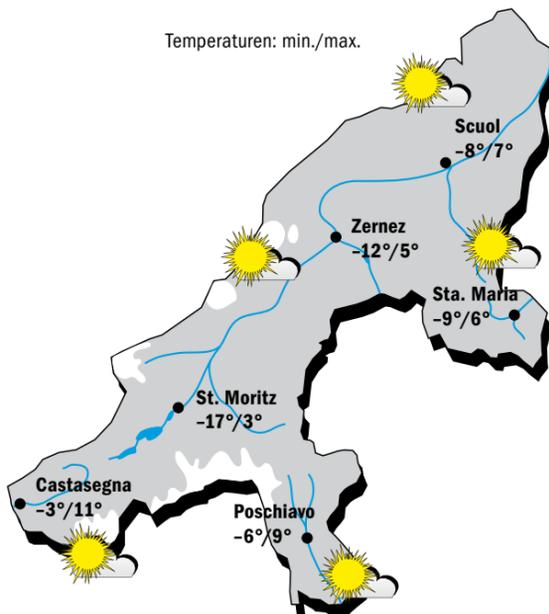
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 18°	O	20 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 6°	NO	17 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°	NO	12 km/h
Scuol (1286 m)	- 3°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Sonntag	Sonnenwolke	- 2 / 6
Montag	Sonnenwolke	- 4 / 1
Dienstag	Sonnenwolke	- 7 / 4

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Sonntag	Sonnenwolke	- 4 / 4
Montag	Sonnenwolke	- 6 / 1
Dienstag	Sonnenwolke	- 10 / 1



Das Päckli

MYRTA FASSER

Wenn mittags unerwartet ein Päckli vor der Tür steht, freue ich mich jeweils sehr. Dann wird alles stehen und liegen gelassen. Der knurrende Magen kann warten, die Neugier, wer was geschickt hat nicht. Tja, in jedem von uns steckt noch ein Kind. Ich würde mal sagen, bei mir ist es das Päckli-Kind.

Richtig Freude kam aber letztthin nicht auf, als da ein Paket vor meiner Tür stand. Mit grossen orangen Buchstaben steht der Name eines Online-Versandes auf der Schachtel. Habe ich da etwas bestellt? Nö! Oder doch? Ich zweifle kurz an mir: Habe ich etwas bestellt und weiss es nicht mehr? Neeein! Ich habe zwar beim besagten Online-Versand letztthin gesurft, so quasi Internet-Schaufenster geguckt, aber gekauft habe ich nichts, auch registriert habe ich mich nicht – nichts dergleichen.

Ich lasse meinen Magen also knurren und mache zuerst das Paket auf, aber irgendwie nicht mir Vorfreude, eher mit einem unguuten Gefühl. Was kurz darauf auch bestätigt wird. Diese Bestellung gehört nie und nimmer mir! Vier T-Shirts und ein Pullover, gemustert, bunt und noch viel bunter bedruckt! Gar nicht mein Stil und schon gar nicht meine Grösse. Viermal XL und einmal L! Mein knurrender Magen macht einem Groll Platz, als ich den Flyer lese, der unter dem ganzen Zeugs liegt. «Bei uns können Sie die Ware, die Ihnen nicht gefällt oder nicht passt, gratis zurückschicken...» Ist das eine neue Masche? Verschiedet dieser Versand «auf gut Glück» Ware an potenzielle Kunden? Mit der Hoffnung, dass etwas aus dem Paket dem Päckli-Empfänger gefällt?! «Neeein Madame, das haben wir gar nicht nötig», flötet der junge Mann vom Versandhaus am Telefon, «da muss wohl das Päckli einfach an die falsche Adresse geschickt worden sein». Ich schaue mal genau auf den Adresskleber: Der Nachname ist falsch geschrieben und die Strasse stimmt auch nicht, es ist die Strasse auf der anderen Seite des Hauses. Später recherchiere ich im Netz, es gibt in St. Moritz niemanden, der so heisst!

Und nun? Das Zeug einfach weg-schmeissen, ich hab's ja nicht bestellt?! Auf der anderen Seite flötet es wieder. Der junge Mann entschuldigt sich auf alle Arten. Das hat er sicher in so einem «Wie-reagiere-ich-auf-verärgerte-Kunden-Kurs» gelernt. Zuerst motze ich noch ein Weilchen, dann verspreche ich, das Paket zur Post zu bringen. Weil das Ding so sperrig ist, muss ich auch noch das Auto nehmen!

Was ist nun die Moral von der Geschichte? Es gibt keine. Es bleibt nur die Frage, ob in der Werbung Wege eingeschlagen werden, die mehr als fragwürdig sind. Oder ist die ganze Geschichte einfach nur ziemlich blöd gelaufen und es steckt gar keine kommerzielle Absicht dahinter? Also ich buche es mal unter «dumm gelaufen» ab.

myrta.fasser@engadinerpost.ch

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN
VON DER PLANUNG BIS ZUR MONTAGE EINE
EK KÜCHE

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14